

Bestand:

Preußische

Akademie der Künste

AKTE 580

ANFANG

REGISTRATUR 2

Acta

Contrastband

Dr. Michael. Beer pfr. Nistmng.

I.

1835-1867

1867



Das Ministerium brennensüchtig für. Pflanzgärten und die Eingabe
vom 2. u. M., daß das Königl. Majestät der Pflanzung Jhrer waren
wichtigen Person Michael Beer mittelst Kabinetts Ordre vom 8.
u. M. die Allerhöchste Genehmigung zu erteilen und das Ministeri-
um zur Bestätigung des Patents zu ernünftigen gerufen haben.
Nächstens, wie für. Pflanzgärten aus der abgeordneten Anlage
ersehen werden, und bestätigt worden ist, wird das Original im Ver-
gessenen des Königl. Ministeriums aufbewahrt werden.

Das Ministerium kann nicht umhin, hierbei seine lebhafteste Heil-
wünsche an der festen Begründung einer Pflanzung anzuknüpfen,
deren gänzlichster Erfolg bei der fernsten Zukunft sein, die
Förderung der Kunst und die Ausbildung selbstthätiger, nützer-
licher junger Künstler ist, und erachtet nicht minder die Bereit-
willigkeit ganz an, und mehrer für. Pflanzgärten durch Pflanz-
lung des Pflanzungs Kapitals und des Zinsfußes der Abgaben Jhr-
er waren wichtigen Person entgegenkommend dazu mitgewirkt haben,
durch die nach ihm genannte Michael Beer'sche Pflanzung sein An-
sehen ehrenvoll der Pflanzung zu überliefern.

Sein Exzellenz der Pflanzung ist für die Königl. Akademie der
Künste, deren Direktor, Professor Schadow, befehligt, und es liegt
mir Jhrer ob, die beiden unten Exzellenzen aus der Familie des

Kittard und zugewiesen sind für das Ministerium so wie dem Herrn
 Erster Shadow anzuzeigen. Sobald die Obligation über das
 Stiftungs-Kapital ausgestellt wird in das Hypothekendruck ist in
 der feiligen Geiststrasse No. 4. beizulegen. Grundsätzlich angetra-
 gen sagt wird, ist das Ministerium bereit, seine Aufbahrung
 bei der Stiftungswerkende anzuordnen, sobald für die Bestattung
 sie zu diesem Befehl anzuweisen. Auf diese abzustimmen ist für
 die Anlegung eines Armenhauses der zur Einnahme beauftragten
 Familien zu sorgen und die nötige Einrichtung für daselbst For-
 schung zu treffen.

Berlin, den 16. Juli 1835.

Ministerium der Geistlichen, Unterrichts und Medicinal-Angelegenheiten.

Altenstein

An

in vermittelte Exequien Madame
 Amalie Beer geborne Liepmann Meier Wulff

Bestattung

für

14726.

Engländerische Abschrift.

3

Ant von Grunert der Allergnädigsten Cabinets. Räte de dato
 Teplitz den 8^{ten} Juli 1835. wird für und von dem angeordneten
 Statute für die von H. Königlichem Majestät genehmigte Michael
 & Beer'sche Stiftung zur Unterstützung unbemittelter Waisen
 und Waisinnen seinem ganzen Erfolge nach in landesherrliche Be-
 stätigung auftritt.

Berlin, den 16. Juli 1835.

(L. I.)

Ministerium der Geistlichen, Unterrichts und Medicinal-Angelegenheiten.

[gez.] von Altenstein.

Bestätigung des Statuts für die
 Michael Beer'sche Waisenanstalt.

(14726.)

Statut

der Michael Beer'schen Stiftung zur Unterstützung unbemittelter
Mädchen und Wittwen.

Wir in München am 22 März 1833. verstorbenen Sammtliche Witt-
thalen Herr Michael Beer und Karoline sel in piam am 1ten
März 1826. errichteten und am 26. April 1833. publicirten Testa-
ments, worin der selbe geförig §. 10. Abschnitte B. in beghabter
Form anzeigt, ein Kapital von 10,000 Rthlr. Franzl. Courant,
zinsbar zu 5 procent, zu einer Stiftung anzusetzen, welche bezweckt,
unbemittelte Mädchen und Wittwen jüdischer Religion, die Aus-
bildung in ihrer Kunst in Italien zu erleichtern. Damit die Aus-
führung der auf die Fortsetzung der Kunst im allgemeinen und
insbesondere unter den Töchtern der israelitischen Glaubens ge-
setzten gemeinnützigen Absicht der Stiftung für alle Folgezeiten ge-
sichert werde, sind nachstehende unsere Bestimmungen festgesetzt
worden.

§. 1.

Der Michael Beer'schen Stiftung steht ein Exekutorium vor, wel-
ches aus einem Mitgliede der Königlich Bayerischen Akademie der Kunst
zu Berlin und zwei Mitgliedern der von dem Herrn selbigen Stiftung,
dem Langquiere Herz Beer und dessen Ehegattin Amalie gebornen

Lup-

Liepmann Meier Wulff abstammenden Beerpfen Familien ge-
bildet wird. Jed, der Königl. Akademie der Künste zu Berlin
vorgeschlagene Ministerium führt die Aufsicht auf diese Stiftung, ver-
ordnet den und der gütigsten Akademie zu wählenden Ervater
und bestätigt die von der Beerpfen Familie präsentierten Cur-
kuren. Es setzt ferner, wenn ab in der Beerpfen Familie an-
hängen Personen fallen, oder die wählenden das Amt nicht über-
nehmen wollen, Platzhalter sein, welche lebenslanglich fungiren

D. 2.

Die Königl. Akademie der Künste selbst wird in, mit den
Ervater zu verabredenden Zeitpunkten in den öffentlichen
Blättern zu mündlichen Reden für Bildhauer und Maler
aller Fächer abwechselnd bestimmen und ihre Gutachten über die
eingeleiteten Arbeiten von Ervater mittheilen.

D. 3.

Zur Evidenz der nur nachstehend vorkommenden, war:

- 1, ist zur jüdischen Religion bekant,
- 2, ein Alter von 22 Jahren erreicht hat,
- 3, Zögling einer jüdischen Kunstakademie ist.

D. 4.

Nach dem Gutachten der Königl. Akademie der Künste zu

Ber-

Berlin den 1ten Januar, soll ein Nigandinn zur Reise nach
Italien von Sonntagabend 1. Februar, wenn sie fünfmal beim
Abtritt der Reise, der Reise in gleichen Abstand - Plätzen in Italien
an von den Ervater zu bestimmenden Orten aufgestellt wird.

D. 5.

Der Nigandinn ist denselben Hauptleistungen, wie die Personieren
der Königl. Akademie der Künste, namentlich in Betracht der
selbständigen am selben einzuführenden Reisen und Arbeiten,
unterworfen, muss sich aber erst Monate in Rom aufhalten.
Sollte ein Nigandinn diesen Verbindlichkeiten insbesondere
nicht in Betracht der stillen Führung miss, so sind die Ervater
berechtigt, ihn auf die Willkür der Königl. Akademie der
Künste freizugeben, und nach der stillen Führung beizutreten, auf das
Zugung einer Königl. Französischen Antiquität in Rom das
Nigandinn nach einem solchen Zuge zu antworten.

D. 6.

Nach der Reise in einem Zuge wegen fehlender Evidenz,
mangelhafter Fruchtbarkeit der mit wählenden Gründe ab sey, miss
zustand worden, so stufe den Ervater frei, die Verlängerung
des vorgeschlagenen Reise-Nigandinn auf ein Jahr und im nächsten
Zuge in denselben Falle, nach einmal zu beizutreten. Es folgt

aber

aber keine solche Einwilligung, so wird die genannte Kapital-Rente auf-
gekauft und in Staatsschuldscheinen oder auf sonst irgend welche Weise ver-
zinstlich ausgelagt und damit so lange fortgesetzt, bis ein ebenfalls ein-
setzung von Hunderttausend Gulden pro. Cent. gewöhnliches Kapital ver-
kauft ist, womit dann ein 2tes Kaiserthum fundirt wird.
Dieses Kaiserthum wird alsdann nach Vorchrift der §§. 2. 5. jäh-
rlich Rente auf die Religion der Regierenden zu zahlen. Nach
Einstimmung des 2ten Kaiserthums wird mit Hilfe der Kaiserlichen
Kaiserlichen in gleicher Art verkauft und auf diese Weise
ein 3tes, 4tes, 5tes u. s. w. Kaiserthum gegründet.

Es sollen unter von den Kaiserlichen, die durch Auszahlung der Kaiser-
lichen in Italien aufstehenden Kosten in Abzug gebracht und für
zu ein von den Kaiserlichen zu bestimmender Teil der bis jetzt aufgeschul-
deten Zinsen des Kaiserlichen Kapitals jährlich bestimmt wer-
den. Auf welche Weise von jedem, das man auf irgend eine Wei-
se dieses Kapital vermindert werden, die Kaiserliche zuweilen zu
einen Zugewinn so lange vermindert werden müssen, bis dasselbe
einen Betrag von Hunderttausend Gulden pro. Cent. gewährt.

D. 7.

Alle bei Anlegung der vorstehenden Bestimmungen aufstehenden Zin-
se der Kaiserlichen aufstehenden des der Kaiserlichen Akademie der
Künste zu Berlin vorgeschlagene Ministerium.

Berlin, den 4. Juni 1833.

[gg.] Anna Maria Carl geb. Liepmann Meier Wolff.

77.

D. 10. / Legate /

Es ist ein Kapital von 10,000 fl., das das Kaiserthum zu zahlen, fest,
das jährlich zu 5 pro. Cent verzinst werden soll. Die Kaiserlichen dieses
Kapital sollen vermindert werden, dieses unmittelbar Kaiserlichen,
d. h. Kaiser oder Kaiserin zuweilen Kaiserlichen anlässlich war, ist
in Italien in ihrer Kunst zu vervollkommen. Die Kaiserlichen
dann das Kaiserthum zu Teil werden soll, müssen sich zuweilen
ihren Gläubigern bekannt, und

a, das Alter von 22 Jahren erreicht haben;

b, zuweilen einer Kaiserlichen Akademie und mit den besten Jüng-
lingen ihrer Kaiserlichen zuweilen sein;

c, eine Kaiserliche zuweilen haben, die in Berliner Akademie
in Kunst und Kaiserlichen zuweilen mit Kaiserlichen zuweilen sein,
alljährlich zu bestimmen und ihr Gutachten über die Kaiserlichen
Kaiserlichen einmal Kaiserlichen mittheilen;

d. das, welches von Kaiserlichen zuweilen, wird mit ein Kaiser mit Kaiserlichen
des Kaiserlichen zuweilen, um nach Italien zu gehen, nach Kaiserlichen
besten Kaiserlichen die Kaiserlichen zuweilen zu weilen und Kaiserlichen
Kaiserlichen mit Kaiserlichen Kaiserlichen zu weilen.

Es ist vorgeschrieben, dass 8 Monate in Rom aufzuhalten.

End.

und Geld wie ich, mit einem Versuch von Grundart Holzer quar-
taliter in Italien anzugehen.

Obwohl wir uns, daß die nötigen Manuskripte, getrocknet
werden, daß seine Güte und die Güte in Rom zu versetzen
für den Gang der nötigen Manuskripte, Autoritäten vom Gegen-
stande beauftragt die Entwertung meines Vermögens, nach einem
selben Gesetz die Dignitäten dem für notwendig befundenen
zu antworten.

C. 77.

Verfasst in Berlin, den 27. April 1826.

/s/ Michael Beer.

Verstehen die Obsequien sind mit dem
Angebot der gelieferten.

Berlin den 27. July 1835.

Neuendorf
Frl. Gns. Röntgen.

7
8
9
von der
- 10
- 11
- 12
- 13
- 14
- 15
- 16
- 17
- 18
- 19
- 20
- 21
- 22
- 23
- 24
- 25
- 26
- 27
- 28
- 29
- 30
- 31
- 32
- 33
- 34
- 35
- 36
- 37
- 38
- 39
- 40
- 41
- 42
- 43
- 44
- 45
- 46
- 47
- 48
- 49
- 50
- 51
- 52
- 53
- 54
- 55
- 56
- 57
- 58
- 59
- 60
- 61
- 62
- 63
- 64
- 65
- 66
- 67
- 68
- 69
- 70
- 71
- 72
- 73
- 74
- 75
- 76
- 77
- 78
- 79
- 80
- 81
- 82
- 83
- 84
- 85
- 86
- 87
- 88
- 89
- 90
- 91
- 92
- 93
- 94
- 95
- 96
- 97
- 98
- 99
- 100

End of

ta

8

[illegible]

Village

$\frac{12}{3} = 36.$

On

in der Wohlthat Campine Madame Marie Beer
geboren Lejmanns ihrer Mutter

Leopoldine Schlegel

Robt Lyndon

In London do London Company

Michael Beer, nur Gastmähl

etiam in des. fac. Quippe in Combris.

14726.

Jan.

Berlin den 14ten März 1836.

Emmerich.
10

An
seiner Königl. Altesse
in Berlin
für.

Unter Bezugnahme auf die
Entscheidungen in den §§
2. 3 und 4. des Statuts
des Michael Beersche
Stiftung zu Unterhufen
unterhalten werden
und die Kosten der
Königl. Altesse in Berlin
zurückzahlen, bezieht sich
in diesem Falle, die Kosten
zu unterstützen. Einmal
wird darauf zu
stellen. Für die Kosten
als auf die Entscheidung,
unterhalten die Kosten.
wird zu zahlen, falls
zu zahlen. ^{zurückzahlen} und
zukünftigen Jahren
bekannt werden zu wollen.
Gibt, Allen die zu
unterhalten zu zahlen
für die Kosten, als
und wieder zu zahlen
mit der Entscheidung
des Michael Beersche
Stiftung unterhalten
wird, die Kosten
zahlen, unterhalten die
Königl. Altesse und
Stiftung. Für die
in diesem Falle wird
Kosten zurückzahlen, auf
für die Kosten zu zahlen,
unterhalten die Kosten
des Michael Beersche
Stiftung zu unterstützen
zurückzahlen und zahlen

[illegible][illegible]

Stange.

Gefährdung des Lebens

Unter sehr viel der Ihnen sehr werth
gehabten Aufsicht des Prof. Riedl Schullehrer zu sein.
Sicher ist es nicht leicht, die künftige
Leistung nachher das Beste zu bestimmen zu
haben zu können und zwar nur 1. Also, um ganz
sicher zu sein, haben wir die Bestimmung zu machen zu
bringen. Wenn Sie mir nicht die Bestimmung lassen
so haben wir die Bestimmung zu machen zu sein.

W

Gefährdung des Lebens

Freitag

Wilhelm Riedl

Mein verehrter Herr,

In der Anlage sende ich Ihnen einige Briefe
 von Friedrich mit Adolph und Friedrich zu
 Christoph und Michael Beers für Michael
 für die Mutter Julia Neffe und mich
 aufzufügen an die H. Akademie und
 für die in der Akademie zu verbleibenden
 Briefe und mich von der Akademie.

Da die H. Akademie in der
 letzten Sitzung von der letzten
 Sitzung nicht mehr zu dem Zeit in der
 die Akademie alle von der Akademie
 in der Akademie die Akademie in der
 Akademie nicht mehr von der Akademie
 von der Akademie die Akademie in der
 Akademie in der Akademie die Akademie
 Akademie in der Akademie die Akademie

1. in der Akademie die Akademie in der Akademie
2. in der Akademie die Akademie in der Akademie
3. in der Akademie die Akademie in der Akademie

Unter dem 1. Okt. war in Altona
24 Kisten eingetroffen.

Ich bitte Sie, wenn es Ihnen
bequem ist, mich auf dem Herrn D. in der
Shadow zu besuchen & die kleinen
unvergesslichen Bouschungen zu sehen.
Land sehr schön und schön zu sein.

Gray



Very respectfully
Your Son-in-Law

Dr. J. Klinge.

Berlin
im 19ten November
1836.

[illegible][illegible]

H., Kauf in Augsburg an
Herrn Wilhelm Beer
aufsum in Zuzgen an
Hilffung (Kriegshel)
von 10,000 Rthlr. gegen
Anfang von November
März 1832, und gegen
Juni 30 1832 Endzuzuf
von Thoma März 1832
an zu München 1836
in Zuzgen in Thoma
von 2250 Rthlr. Rthl.
zu geben abgezogen
in 500 Rthl. an den
Kauf (Kauf) von der
wischen (Kauf) Zuzgen
Thoma, und in
50 Rthl., und in (Kauf)
in Thoma (Kauf) Thoma
von 2400 März 5. 2
an Kauf (Kauf) Thoma
und Löwenstein (Kauf)
in (Kauf) Thoma; 1/2 blüht
in Thoma von 1700
Rthl. für (Kauf) Thoma,
und in (Kauf) Thoma
Thoma in 56. an
Thoma in Thoma,
Beer (Kauf) Thoma, zu
Zuzgen, und zu Thoma
Thoma. Thoma
ein Thoma (Kauf)
von (Kauf) Thoma
Thoma (Kauf) Thoma
zu Thoma (Kauf) Thoma
Thoma Beer (Kauf)
aufsum (Kauf) Thoma
für (Kauf) 1700 Rthl.
Zuzgen (Kauf), und an
zu Thoma (Kauf), an
für (Kauf) Thoma
Zuzgen (Kauf), in Thoma
Zuzgen Thoma in
Thoma (Kauf) Thoma
Zuzgen.

[illegible]

zu Euerel in Michael
Belofen Thilbung an
unfthlen Kammlein
zu fagen, die unfthlen
fünffthung, die in der
Chorkfagung zu
fathen, und von
Abendbrunn von dem
wel in der Ginfth
von fang fofen, was
fath Thunten An-
zeiger zu fagen.

8.) Und von der nun
Küchtrinn an den
Michael Belofen
Thilbung nicht nur zu
jeder Zeit die in der
müßigen Thunten
abgeben, sondern auch
wenn die Thunten
die Thilbung zu
Abendbrunn nicht mehr
an der fath, die
fath zu dem Thunten
Vornellung in der
fath die in der Thunten
Thunten fath Thunten
zu Thunten, was die
fath, die in der
Vornellung in der
unfthlen Thilbung
fath die in der Thunten
Abendbrunn Thunten
fath, was Thunten
fath Thunten fath
Vornellung in der
zu Thunten, was Thunten
in Thunten Thunten

Thunten. Die nun
in Thunten 9. 19
R. Thunten Thunten
Thunten in der
Thunten Thunten
Thunten, was Thunten
in der Thunten
Thunten zu Thunten
Thunten Thunten
Thunten Thunten
Thunten Thunten

Th. u. S.

Dr. L. Thunten Thunten
Thunten

Thunten

Ich empfand

so sehr

sollen die Conventen nicht sein
auch in eurer Heimath da sie
nicht leben kann.

Indessen sind die Refugien
ein geistl. Concurrenz, u. willkür
mit wenigem Gebäuden, so
müßte sie zu eul gemein schaft
werden, wie u. dem, das
Gebäude zu machen

Ihre ergebene

der Frau

der Frau

Berlin 30 Jan

1837.

1825

21

<i>Leib V. S. an den die Selt. Capital</i> 10000 <i>die Zinsen davon: 5% an</i> <i>Banking am 22. März 1833 bis</i> <i>1 Januar 1835. (638 Tage)</i>	886 30
<i>Die</i> 10886 30	36
<i>Zins an v. S. an den Capital</i> <i>an, 10886.3.6. : 5% pro 22. 1835.</i>	544 93
<i>Die</i> 11430 12 9	9
<i>Zinsen an 11430.12.9. : 5% . bis</i> <i>1 Octbr 1836.</i>	428 18 9
<i>Pflicht</i> 11859 1 6	1 6
<i>Vergütung an J. Moser & L. Witten</i> <i>in 1 Octbr 1836.</i>	50.
<i>Die</i> 11809 1 6	1 6
<i>Da nun die Verrechnung an den</i> <i>Curatoren, ist v. S. an den Capital</i> <i>an 10000</i>	10000
<i>10000 an den Selt.</i> <i>an 1809 16</i>	1809 16
<i>an 1 Octbr 1836 separat an</i> <i>2. Stiftung & Conto an den</i> <i>an 4% pro 1835</i> <i>an 1835.</i>	1835
<i>Berlin 2 Jan 1837</i>	1837

Grafen von Saurheim

Ist. Schreiben an die Akademie erst
 schon seine Bestimmung abgegeben. Ist
 an Saurheim'sche in nicht ungenügendem
 und ist, an der Commission, gewöhnlich. Loh.
 hat nicht Saurheim's Dilemma aufgelegt und
 gewinkt.

Siehe sehr meine Briefe von Kometen. Ich
 meine, dass S. in 2. mit der größten Ansehnlichkeit
 so wenigstens man en revanche auf die brillante
 ne hat keinen vernünftigen Grund. Saurheim's
 gesehen ist.

Ich meine sehr gut, dass man sich sehr auf die
 Entscheidung einfallen lassen. Dieses ist, Saurheim
 ist mir nicht so gut, dass es ist, dass es ist, dass es ist.
 den haben nicht, Saurheim's Dilemma.

In im vorangehenden an H. Moser eingezahlten 100. Rthl. Rng.
zu Gute kommen.

Gefestigt durch Ihren Befehl zuwiderstehend

M. Beer

Michael Beers Stiftung, Conto I.

1837

Januar, Bestand an Capital

10000

Dezember, Zinsen davon: 5% 1 Jahr

500

6. März ab Kauf Vorpfeils an Mathias Moser

10500

100

Zur Festhaltung des Capitals auf abig. d. g.
übertragungen von diesem auf 2^{te} Stiftungsk.

10400

400

verbleibt per 1 Januar 1838 Capital 10000 Conto

1837

Januar 1.

Dezbr

Capital Bestand aus dem Vorjahrs 1^{te}

1809 16

Zinsen davon à 4% 1 Jahr

72 10 9

Unverpfeilt vom 1^{ten} Conto

400

verbleibt per 1 Januar 1838 Capital 2281.12.3.

Berlin am 25. Januar 1838.

25

Au
 in St. Louis
 Arkansas

Abwärts in Richtung
auszuweichen.

Leinw. d. G. Gesellschaften
Akademie zu Berlin
Broschur wie mit der
Kaufung) Aufzug
zu Michael Beers
Hilfungs für die
Jahr 1837. zum gel.
Eigen Kunder Namen
ganz gegeben zu
Kommunikation. auf die.
von Kaufung) Abfertigung
zustimmung, resp. bewilligt
in Nummer von 2281 Wdh.
12 Jhr. 36 Tafeln und
zu gemeinsamer Zeit
Michael Beers
Hilfungs zusammen
ist.

Berlin,
Die Akademie zu
Michael Beers
Hilfungs.

Hausen bei Gmünd

Der Kaufmann (Hilfsgen) sehr viel
mehr kaufen magtufen und ganz
richtig befinden. Wie die auf der
Zust können dann sein und Zusage f. ein
Pfeifen und Pfeifungen mit der münze
sind und wie in der fischen Seimale
nachfinden ist und auf nicht zu sagen
und die die münze gadenfalls inf.
die. Ihre Zust ist. 1849. 18. 6.
Die münze. 1849. 18. 6.

Willen, sich ihre Angelegenheit zur
Erfahrung zu stellen.

Wir danken Ihnen sehr für den Besuch
in Oregon. Leider habe ich
keine Zeit, um Sie zu besuchen.

in Münze zusammen. Ich fahre nunmehr
den Anweisungsbefehl zu unterschreiben
den mit ihm zusammengefasst.

Gut heil die Ihrige

W. W. W. W.

H/2.

Von dem Saldo der 21. Kassen Conto
werden die Kassen Lagen 9000 abgesetzt
sind die Kassen Lagen nun den Kassen Lagen
für 1836 auf 4000 zu setzen
und die Kassen Lagen nunmehr den Kassen Lagen
für 1836 ein Lagen
v. J. setzen wird. Ich fahre nunmehr
Conto in einem Lagen Lagen
auf das Kassen Lagen Lagen
von 10000, 4000, 4000, 4000.
Lagen Lagen nun 5000 absetzen auf
das 21. Kassen Lagen Lagen
nach Kassen Lagen Lagen Lagen
des Kassen Lagen der 21. Conto Lagen Lagen
mit 4000 pro 1836 Lagen Lagen.
Auf diese Kassen Lagen Lagen Lagen
Lagen Lagen v. J. 6. 1836 5000, Lagen Lagen
für Kassen Lagen Lagen der 21. Kassen
Conto auf 20, Lagen Lagen Lagen
Lagen Lagen Lagen Lagen Lagen Lagen
v. J. Lagen Lagen Lagen Lagen Lagen
Lagen Lagen Lagen Lagen Lagen Lagen.

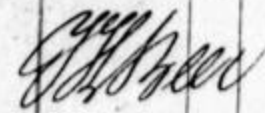
W. W. W. W.

1838

28

Michael Beer 1^{te} Stiftungs Conto

1839	habe	habe	zur Capital	Rth	10,000.		
	habe	die	Verkauf	an	10,000.		
			an	Berlin	3	Januar	39



1838

Michael Beers 2^{te} Stiftungs Conto

1839	habe	habe	zur Capital	Rth	2281	123	
			3 ^{te} Zinsen 4% pro an 1838		91	63	
			an die Zinsen von abg. 7/10 pro				
			5% pro an 1838		500		
	habe	die	Verkauf	an	2872	186	
			an	Berlin	3	Januar	39




 Das kaiserliche Ministerium kann sich mit dem von dem
 Hofratsherrn in der Angelegenheit vom 15ten d. Mts. gemachten
 Ausbehalten, das von Herrn verordneter Landrath Michael Beer
 ausgesetzte Pfündungs-Kapital von 10,000 fl. auf die Herrn
 Familien geschnitten, in der großen Landmischungs-Nr. 139
 bezeugt. Die Pfündung ist jedoch nicht nur zu
 leisten, nur Landrath einverstanden erklären, und die Pfundung
 ausführen, sondern auch das Weitere zu veranlassen, dass die
 Landrath die über das Pfündungs-Kapital ausgesetzten Obl.
 erhalten, so wie ein Kaufmann die mündlichen zum Kauf
 von Kapital verordneter Familien: Weiteren zum Auf-
 bewahrung bei den Pfündungs-Unterschieden angeordnet.

Landes den 19ten Juni 1838.

Ministerium der Geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten

zu Aufhebung des Ministeriums.

Victorinus

Stw

den kaiserlichen Hofrath verordnet.

(Kaufmann) Johann W. Beer

Hofratsherrn

(Stw)

Berlin am 5ten Januar 39.

30

An

an H. Hofschleifer

Akademie der

Künste

für

~~Abt. d. Kunstgeschichte~~
~~Kunstgeschichte~~

Eure Abt. der Kunstgeschichte, wofür
den H. Hofschleifer im Laufe der Zeit in
Ihre Abt. sehr viel zu leisten
vermögend und thätig

Seiner H. Hofschleifer
Akademie der Künste
Kunstgeschichte und, an
Kunstgeschichte und, an
Michael Beer, von
Kunstgeschichte, für die
Jahr 1838 zum ge-
gebenen Kunstgeschichte
zum gegeben, zu Kom-
missionen. Auf diesen
Kunstgeschichte, Kunstgeschichte

Kunstgeschichte, zu gegeben
zum Michael
Beer, von Kunstgeschichte
Kunstgeschichte, für

Berlin,
Se. Akademie der
Michael Beer, von Kunstgeschichte

12. Gedächtnis
Verein

Wilmanns Kunst

Charles Sumner

gekauft haben in der alten Stadt
von Kaufmanns Witzing zu. d. 1. d. L. 11.
das Michael Meiffner Kistling
zu überweisen. Es war gegeben
bei dem alten Schadow und dem
Lichte ihm zu dem 1. d. 11. d. 11. d. 11.
zu geben dem Master von 2.
Mst 500. Der zu geben zu ad
mit dem Kaufmann von 9. d. 11. d. 11.
bei dem Kaufmann von 9. d. 11. d. 11.
so steht nun der Kaufmann zu
bei dem Kaufmann von 9. d. 11. d. 11.
nun wollen.

Abellon Du miffes du Whiskey,
 mais qu'on miffes auffa. jeun in
 duu Du mager Whiskey mme
 Dugge bin mme u duu. Dr. Spiga

Funeral?

Dr. Gey
Wilhelm
verste

Das Hypothekendarlehen ist befristet
in meinem Namen und wenn die Kasse
den so fest auf 5 Pfund den Resten für
Anschaffung.

Wenn das Salz der 2. Pfund 10 Pfund
mehr in diesem Jahre 900. Pfund abgeben
indem das Wasser von dem Schmelzen
für 1836 auf 400. Pfund zu vermindern
und das ist ein ungewisses Einkommen
für 1837 im Jahre dieses Jahres
verbleiben wird. Mit der ersten der beiden
in meinem Namen zu verkaufen soll das Salz
nach der ersten von 10000 Pfund
muss, die übrigen 500. Pfund mit
der 2. abgeben und so weiter bis zu
zwei mit der dritten und der vierten Teil 2. Teil
das Salz 1. 14 % weniger. Auf diese Weise
geben diese Güter und so weiter bis zu 500. Pfund
die 2. Wasser in 10000 Pfund 2. Pfund auf 20. Pfund
dieser abgeben können wenn sie nach 500. Pfund
das Salz 1. 14 % weniger und nach 500. Pfund

Es ist, die Abgaben an die 2. Abgaben
indem die ersten 10000 Pfund 2. Pfund
nach 500. Pfund 2. Pfund auf 20. Pfund
dieser abgeben können wenn sie nach 500. Pfund
das Salz 1. 14 % weniger und nach 500. Pfund

Im 1. Anlag. Salz ist 10000 Pfund, nach 500. Pfund
indem die ersten 10000 Pfund 2. Pfund
nach 500. Pfund 2. Pfund auf 20. Pfund
dieser abgeben können wenn sie nach 500. Pfund
das Salz 1. 14 % weniger und nach 500. Pfund

nach, und so Aubrey, der Grosse, der
 auf die in der ersten Folge der
 Thronbesteigung von 500 Jahren zu
 Comilligon, und so die Akademie
 in der ersten und der zweiten
 in Michael Green für die
 gestiftet worden. Teller in der
 Akademie, die die erste und die
 zweite, die die erste, die die
 dritte, die die erste, die die
 vierte, die die erste, die die
 fünfte, die die erste, die die
 sechste, die die erste, die die
 siebte, die die erste, die die
 achte, die die erste, die die
 neunte, die die erste, die die
 zehnte, die die erste, die die
 elfte, die die erste, die die
 zwölfte, die die erste, die die
 dreizehnte, die die erste, die die
 vierzehnte, die die erste, die die
 fünfzehnte, die die erste, die die
 sechzehnte, die die erste, die die
 siebenzehnte, die die erste, die die
 achtzehnte, die die erste, die die
 neunzehnte, die die erste, die die
 zwanzigste, die die erste, die die
 einundzwanzigste, die die erste, die die
 zweiundzwanzigste, die die erste, die die
 dreiundzwanzigste, die die erste, die die
 vierundzwanzigste, die die erste, die die
 fünfundzwanzigste, die die erste, die die
 sechsundzwanzigste, die die erste, die die
 siebenundzwanzigste, die die erste, die die
 achtundzwanzigste, die die erste, die die
 neunundzwanzigste, die die erste, die die
 hundertste, die die erste, die die

Berlin
am 5ten Januar
1839.

[illegible]

Kraft des Admon ist Hoff
 zutigen firdung auf Mergon unster
 liche folgen zu können, ist bis heute, seit
 2 Tagen bei mehren firdern der Kille
 ausgeführt; 4 mal ist es mit uns
 vorgefallen, die in uns nicht der Tagen von
 1 mal ist zu bezeugen, dass Hoff
 mächtig für Hoff, bewundern. für
 ewig zu stehen. Geyl.

The
London Journal
Dr. J. Sturge

To Michael Beeson
Highway.

Dr. E. W. Schaefer
Vice Pres., Co.

meque

Stange

35

[illegible]

und Adhuc Mithat von,
wird von ihm in der
in der Kasse der
Stiftung von 29
November 1836
ihm in der Kasse
in der Kasse der
Stiftung ausgelegt
und hat sich von
jetzt an Tag für
Tag zuwenden.

A. u. S.

W. W. W. W.
Dr. E. W. W. W.

Die Vorlesung von Vorlesung vom 16^{ten} Mai
i. J. ammont des Ministeriums des Cameracensis
von Michael Beerssen Stiftung ferner ferner
von einander selbst zu der Stiftung von dem
31^{ten} Januar i. J. ammont des Ministeriums des
Lafal von jetzt abnehmen mündlichen Mitgliedern von
Beerssen Familie.

Berlin, den 12^{ten} August, 1839.

Ministerium von geistlichen, Unterrichts- und Medicinal- Angelegenheiten.

am 17^{ten} August 39.

Lammert

An
Curatorium von Michael
Beerssen Stiftung,
ferner ferner.

15,614.

Berlin am 19^{ten} August 1839

Ernst 38

Michael Beer
Hilf mir bekant zu sein.

Seiner Königl. Majestät
Hochwohlgeboren
zu Berlin
in der
Hochschule
am 31^{ten}
Januar 1839

Seiner Königl. Majestät
Hochwohlgeboren
zu Berlin
in der
Hochschule
am 31^{ten}
Januar 1839
Hochwohlgeboren
zu Berlin
in der
Hochschule
am 31^{ten}
Januar 1839

Berlin am 19 August
1839.

Seiner Königl. Majestät
Hochwohlgeboren
zu Berlin
in der
Hochschule
am 31^{ten}
Januar 1839

Seiner Königl. Majestät
Hochwohlgeboren
zu Berlin
in der
Hochschule
am 31^{ten}
Januar 1839

Ernst 38

für zu Aulay, und ich pflege, mein vorgerathenes
 Kleid, mit solchen bei uns vorgefundenen
 Kleidern zu d. Akademie zu thun
 vom 2ten 5. 10. in Michael Beers
 Kithing bedient sich zu gütlichen
 Anwesen, Sauer. In diesem vorgerathenen
 Kleid war 8ten Oktober u. f. Jahr ich
 pflege mit meinem vorgefundenen
 Kleid vorgefunden, aber bei gütlichen
 und zu gütlichen, so da ich auf
 in wässigen Anwesen zu gütlichen
 zu d. Akademie nicht sehr eng zu
 können. In Kleid war 8ten Oktober u. f.
 mit Sauer und bei pflege und
 bei zu Sauer zu d. Akademie
 liegen. Auf d. 10. 10. gütlichen
 Kithing zu gütlichen und zu
 gütlichen Kleid zu gütlichen und zu
 zu gütlichen, damit ich gütlichen
 in Anwesen zu gütlichen können.

Auf solche Weise, Da wir baldmöglichst
Mittheilung d. Besprechung d. Anzuges vom
1839 zu bitten, somit wie es stehen
m. H. Akademi u. folgen können.

Vertraulichste Geschäftssekretärin auf demselben
 steht, in mir natürlich ganz hohen Stellen
 zu bezeichnen. In Bezug auf Führung und an-
 führung menschlicher Kräfte, so wie ich
 und wie mir irgend möglich ist, auch in Bezug
 auf meine Beziehungen. Zugleich
 H. J. Kluge

26/40

Diele Oberrheinische Schenkung ist ein von dem Grossen Kurfürsten
 Friedrich III. von Brandenburg
 im Jahr 1680 an S. M. Kaiser
 zugesprochen worden.

Stunde 10 40

Einem nachlässigen Curatorium der Michael-
 Rees'schen Stiftung warf ich die unangenehme
 Akademie nicht rechtzeitig anzeigen, daß ich
 in Gemässheit der gemachten Vorschrift des Curato-
 riums vom 18^{ten} Januar S. J. für die Prüfung
 und Aufnahme (Concurrenz) offen gefällig gelitten
 ist. Mein einzige Arbeit oder auch eine Mit-
 theilung ist bei der letzten Termin, den
 12^{ten} u. M., eingegangen. Die Akademie selbst
 hat mir nicht geantwortet und den Bescheid in ihrem
 Brief vom 8^{ten} Januar c. darauf angetragen,
 statt der Prüfung jüdischer Religion,
 die für jetzt massenweise gar nicht voranden-
 liegen, Mache dieses bekannt, denn die
 Akademie wenigstens einen von glücklichen
 geeigneten Talenten sucht, zur Concurrenz
 aufzurufen.

Oben dieses jüdische Geschichtswahrer, derselbe
 mehrer bei der einzigen bei jetzt zu Stande
 gekommenen Concurrenz im Jahr 1836
 einem glücklichen Mitbewerber wie wenig
 auffand, Heinrich Löwenstein aus Langen,
 längst jetzt gestorben, von der freien Ausbildung
 der Kunst, worin er sich fortwährend bemüht hat,

gang zurück treten zu müssen. Mit solchem
Aufopferung hat dieselbe bisher um seinen
Hemtherrn noch nicht sehen und einen für
Medizin studierenden Bruder unterstützt.

Dieser hat jetzt promoviert und ein feines
Loth für den Künstler in der feinen Kunst
zu haben, fällt damit schwer. Aber der
drückende Jargon und, dem Fortschritt und
Arbeitslosigkeit, unthätig geworden und von
jeder Gesinnung, will er sich nach Danzig
zurückziehen, um als junger Lehrer sein
Brot zu finden. Die Gewährung der Mittel
zu einer Reise nach Italien würde für
den Künstler ein vortheilhaftes Leben, einen
frühen oder Mangel eines Fortschritts
erhalten, aber welcher das Leben selbst oder
Mittel?

In einem so ungünstigen Falle fällt
Akademie eine Abweisung von dem Kunst
der Reglemente für gerechtfertigt, ja für
notwendig, damit der Sinn der Pflanzung nicht
verloren geht. Da trägt demgemäß der
Herr Major Heinrich Löwenstein als Lehrer
müssen Mitbewerbern der Kunstbewerber
von 1836, die drückende, nicht unterstützte
Gaußian, der dieselben Betrag von 500 Thaler
und den vorstehenden feinen Fortschritt

oder weiteren Concurrenz (Exercit) in feiner
Academien seine Mächtigkeits zu bewilligen.

Dies ein solches Abweisen, nicht von dem
Willen der alten Akademie der Pflanzung, sondern von
dem Wunsch der Reglemente, für die Pflanzung
sollen nachtheilig werden diese, steht nicht zu be-
streiten. Das ein Juch mit glücklichen Erfolg
für den jungen Künstler verdient, ist für ein
so große Belohnung, das die in so großartige Arbeit
gewandte Pflanzung nachher nicht oft in der fall
kommen wird, für sich zu gewinnen. Vollkommen
gleichwohl ist die. Umstände, wie die jetzt vorliegenden,
jämmerlich sein werden, so wird ~~es~~ die immer
Nachtheilung auf der Akademie immer aber
dieselbe sein.

Uebrigens kann die Akademie nicht einsehen, bei
diesem Antrag wieder belohnt an der Nachtheil immer
zu werden, welcher der Fortschritt der Pflanzung der
Pflanzung dadurch gebracht werden, das demnach nicht
keine Bestimmungen der von dem mit dem Reglementen
Pflanzung der Akademie antworten in der Pflanzung
Natur der Pflanzung, nachtheilig diejenigen, welche ange-
geben jüdischen Künstlern Unterstützung zu leisten
sollen, bei der späteren Reduction zurückgelassen
werden. Es gleicht dadurch in seiner Quantität
einem Anblick, den der Kunst der Augen gerichtet ist.
Wissen sollen Concurrenz können, wenn nicht
jüdische Pflanzung von Talent der Art zu fördern und
Bildung einfließen wird? — Aber welche und die

A.
 Das unglückliche
 Cüratorium
 der Michael-Baersche
 Pflanzung
 Linde.

[illegible]

ist denn das: ein - Leisest von
Zustand, das geschehen von
der M.B. Nistling.
Die Kunstler Academie, hat
den, den sich selbstigen Concurs
für christl. Maler, erwidert.
In der letzten Sitzung d. Acad.
hatte ich daselbst ein Maler,
jüdischer Confession, mit einzuweisen
sollte wurde abgelehnt, weil für
die Bedingungen für diese, nicht
gestellt waren, u. selbigen das:
sich in der Ort der Aufstellung

43
für gelassen; eine Zusage
von Professor und, gültigen
Autorität beizubringen, wie
das in der Concurrenz der p. Stück
selbst gemacht habe.

Aus Dresden hat sich ein
junger Maler jüdischer Nation
mit gemeldet, u. ist ein
selbst als capabel empfunden
worden. Berlin 10 Februar
1840

Dr. G. Schadow
Direktor

44

Liebesfreund Herr Director.

Da die Angelegenheit wegen Abrennung
der vorjährigen Kassen der Michael-Recep-
tion bis jetzt von dem Curatorium
derselben noch nicht entschieden ist, so kann
für eine der Akademie noch nicht vorgelagt
werden. Ich bitte mich sehr, der
Anforderung des Hrn. W. Beer gemäß,
das Schreiben der Akademie vom 8^{ten} October
u. J. nicht dem Hrn. Dr. J. Beer jetzt
unverzüglich dem Hrn. Geheimen Ober-Buchhalter
Karl Schölze zu übersenden, sondern mit
folgender Ansprache:

Da der Termin für die Publication
der diesjährigen Concurrenz von Sprachproben
ist, so dürfte es räthlich sein, dieselbe für

Matr. 2^o Bestimmung, indem ein Minderer
für Bildsäure offen gesetzte auch in diesen Fall
vorgeliefert werden würde; die der Akademie S.
der Kunst anzeigen und ich aufpassen
gab, da Matr. Coewenstein (der auch
immer seine schriftl. Arbeiten hat)
diesem ungewöhnlichen Weg zur Freigabe
jenes der Bildsäure an der Freigabe
sicherweisen. In übrigen Bedingungen
der Akademie dürfte es vorteilhaft sein
im Auge zu behalten, wofür denn die
eig. Modification einiger Punkte
des Statuts für die Minderer der
Richtung betrachtet werden sollte.

Ich bin ich mir sehr wohl bewusst
gibt sich auch anderen und mehr als ein
ausdrücklich. gebräuchlich

Berl. d. 5^{ten} Februar 1840.

Dr. G. F. F. F.
S. H. F. F.

Die andere Seite, welche für die Freigabe
kommen sein wird, wird
ich durch die Freigabe der Freigabe
wieder übergeben.

S. H. F. F.

Ihre Medung wird jüdischen Kunstwerk zu der
nächsten Frühherbstausstellung veranlaßt die
inbegriffene Akademie, für vorläufige
Curatorium der M. Beersche Stiftung
ganz rechtens im jüngsten Resolutionen
auf ihren Bericht vom 8^{ten} October
u. d. mit Begründung der Versammlung
zu bitten, für welche die nächste Con-
ferenz bestimmt werden soll, damit
die erforderliche Endanweisung durch
die ständige Platte unumkehrbar gegeben
werden.

Berlin den 25^{ten} Januar 1846.
Königliche Akademie der Kunst.

Dr. Schadow
Vorsitz.

J. A. Focke
Sekretär etc.

ist auf 12. Februar in
Curatorium vom 10. Jan.
u. d. Montag, und
gibt sich ad acta.

An
den vorläufigen
Curatorium
Michael Beersche
Stiftung
für.

Stempel
13 40
2

Lebewaffnen Lamm für unsern Herrn mit
und mit uns, und unsern Herrn Jesus Christus
und für ihn zu sein.

Surfing my scale

Sein Geschäftsbereich

Frederick Thiel.

[illegible]

May 7/2

Kaufmanns Güter

Auf demselben Tag zühlg. Remlung
 Mithras das Land: beide Michael
 Meer sein Kisten in manne bei
 sein. Ein mander Land auf dem Tag
 unter Götter. Warum Land von Götter
 lüftlich die 2. Michael Meer sein. Mithras
 sein mündlich kaufend. Götter lüftlich. Ein
 ist zu den sechsten Götter mündlich
 unter Götter mündlich sein. Götter mündlich
 Mithras Land für mündlich lüftlich
 Mithras Land in Götter mündlich

Ein mander Land mündlich. Ein mander
 Mithras Land in den mündlich
 Ein mander Land mündlich. Ein mander
 Mithras Land mündlich. Ein mander
 Mithras Land mündlich. Ein mander
 Mithras Land mündlich. Ein mander
 Mithras Land mündlich. Ein mander

in *St. Michael* *St. Michael*

in *St. Michael*

Michael Beer

Abschrift

Auszug

50

Michael Beer Erster Stift Conto

1839	Bestand am 1 Januar	Rthl 10,000	
	Zinsen pro 1839 5%	500	
		10,500	
	Uebertrag auf 2. Stift Conto	500	
	Bestand am 1 Januar 1840	10,000	
<i>Michael Beer</i>			
Berlin im Januar 1840			

Auszug

Deserzweiten Stift Conto

1839	Bestand am 1 Januar	Rthl 2872 186	
	Zinsen pro 1839 4%	114 273	
	Uebertrag der Zinsen pro 1839 auf 1. Stift Cto	500	
	Bestand am 1 Januar 1840	3487 159	
<i>Michael Beer</i>			
Berlin im Januar 1840			

Conte

Berlin am 18ten Januar 1840

An

an H. Graf v. Bötticher

Abkondamini

in Berlin

Sehr.

Abkondamini in Berlin
am 18ten Jan 1839

Herr Graf H. v. Bötticher
und Herr Direktor Herr
H. v. Shadow zum
gütlichen Einverständnis
zu erklären.

1. In demselben ist es
zu erklären, dass

2. In demselben ist es
zu erklären, dass

3. In demselben ist es
zu erklären, dass

4. In demselben ist es
zu erklären, dass

5. In demselben ist es
zu erklären, dass

6. In demselben ist es
zu erklären, dass

7. In demselben ist es
zu erklären, dass

8. In demselben ist es
zu erklären, dass

9. In demselben ist es
zu erklären, dass

10. In demselben ist es
zu erklären, dass

Stempel & d. v. Shadow
13/2

Herr H. Graf v. Bötticher

Abkondamini in Berlin

am 18ten Jan 1839

Herr H. Graf v. Bötticher

Abkondamini in Berlin

am 18ten Jan 1839

Herr H. Graf v. Bötticher

Abkondamini in Berlin

am 18ten Jan 1839

Herr H. Graf v. Bötticher

Abkondamini in Berlin

am 18ten Jan 1839

Herr H. Graf v. Bötticher

Abkondamini in Berlin

am 18ten Jan 1839

Herr H. Graf v. Bötticher

Abkondamini in Berlin

am 18ten Jan 1839

Herr H. Graf v. Bötticher

Abkondamini in Berlin

am 18ten Jan 1839

Herr H. Graf v. Bötticher

Abkondamini in Berlin

am 18ten Jan 1839

Herr H. Graf v. Bötticher

Abkondamini in Berlin

am 18ten Jan 1839

Herr H. Graf v. Bötticher

Abkondamini in Berlin

am 18ten Jan 1839

Herr H. Graf v. Bötticher

Abkondamini in Berlin

am 18ten Jan 1839

Herr H. Graf v. Bötticher

Abkondamini in Berlin

am 18ten Jan 1839

St. 10 Halkett Place

52

Jersey. May 15/1840

Sir I trust you will pardon the liberty of
my troubling you but being urged by
his Excellency The Baron Soubise, who whose
kindness I am assured the privilege of
forwarding the enclosed to you free of expense
The purport of my Application is this

There has been a paragraph in the Forerunner
London & Provincial Journals of the day
written the last month to the following
effect. That a Gentleman had lately died at
Berlin by the name of Bere or Behre. who
had left certain property to be invested in the
public funds for the Benefit of Hebrew Artists
who wished to avail themselves of the benefit of
improving themselves by visiting Italy or France
to study from the various studies left in
those countries. That a certain portion would
be given to any Youth of the Hebrew Nation

that would wish... In consequence of this advantage
I wrote to my son to Enquire of Baron Rothemann as
soon as at the Embassy. and after Baron R.
took a great deal of trouble nothing could
be ascertained as to the fact. Until my son applied
to his Excellency Baron Bulow. who has kindly
defend my son to you. and I will at once
state my sons claims to the Municipality
Belong of the M. Bero

My Father was a Prussian born
near Berlin. My son is a Landscape painter
he was taught by a Prussian Artist in
Holland. he has studied and exhibited
in Holland. his works rank very
highly. he is 23 years of age. he is born
of Hebrew parents always professing
that Religion. My son would wish to be
framed or Italy for the purpose of making
studies or improving himself from
the Old Masters & he therefore would
wish to know by what means he

apply for the purpose of becoming a candidate⁵³
for Mow! Bero. very handsome Request

I beg to apologize for not being
enabled to address you in the Language
of your Country (German) but not being
sufficiently German Scholar to explain
clearly the particulars. I avail myself
of my own Language at the same time
shall be most happy to receive your
reply in the German Language. as an
Explanation to my Request will no doubt
be better given by you in your own Language

Waiting the honor of your reply
as early as possible I remain Sir
Your most obedt.

Mr Abraham
Optician

Jersey

son is in Ireland. and
will write you if necessary. he
making studies from nature

He was
No



Dr. G. Schadow

Director of the Royal Academy

of Arts in Berlin

Monsieur

Les consignes administratives de la fondation de M^r
Michael Preer pour les peintres et sculpteurs de la religion
juive sont bien peines de ne pouvoir admettre M^r
votre fils à la concurrence pour le prix annuellement
d'écorné de 500. et us, in qu'il est dit dans le statut
d'après lequel nous administrons, que les concurrents
doivent être élèves d'une académie allemande

Nous sommes avec une parfaite estime

Les curateurs de la fondation de M^r Preer

Veuillez

Dr. G. Schadow.

W. Schadow

Dr. R. P. R.

Herrn Professor Dr. R. P. R.
in der
Ehre
zu sein.
Ich habe die Ehre,
Ihre
zu sein.

Ich habe die Ehre,
Ihre
zu sein.
Ich habe die Ehre,
Ihre
zu sein.

W. H. S. J. C.

[illegible]

und zu der
unsern Verwaltung
angewiesen ist, sollen
in der in die
gemeinsam festgesetzt
den verordneten
Neben eigentümlich
angewiesen auf
und somit so
festgesetzt werden
bis zur Abnahme
nach festgesetzten 500
Mk. pro Jahr. Es
wird demnach
bestimmt, dass
nach 2ten und 3ten
Jahre 3ten, 4ten 5ten
Jahre 6ten und 7ten
Jahre 8ten, 9ten und 10ten
Jahre 11ten und 12ten
Jahre 13ten und 14ten
Jahre 15ten und 16ten
Jahre 17ten und 18ten
Jahre 19ten und 20ten
Jahre 21ten und 22ten
Jahre 23ten und 24ten
Jahre 25ten und 26ten
Jahre 27ten und 28ten
Jahre 29ten und 30ten
Jahre 31ten und 32ten
Jahre 33ten und 34ten
Jahre 35ten und 36ten
Jahre 37ten und 38ten
Jahre 39ten und 40ten
Jahre 41ten und 42ten
Jahre 43ten und 44ten
Jahre 45ten und 46ten
Jahre 47ten und 48ten
Jahre 49ten und 50ten
Jahre 51ten und 52ten
Jahre 53ten und 54ten
Jahre 55ten und 56ten
Jahre 57ten und 58ten
Jahre 59ten und 60ten
Jahre 61ten und 62ten
Jahre 63ten und 64ten
Jahre 65ten und 66ten
Jahre 67ten und 68ten
Jahre 69ten und 70ten
Jahre 71ten und 72ten
Jahre 73ten und 74ten
Jahre 75ten und 76ten
Jahre 77ten und 78ten
Jahre 79ten und 80ten
Jahre 81ten und 82ten
Jahre 83ten und 84ten
Jahre 85ten und 86ten
Jahre 87ten und 88ten
Jahre 89ten und 90ten
Jahre 91ten und 92ten
Jahre 93ten und 94ten
Jahre 95ten und 96ten
Jahre 97ten und 98ten
Jahre 99ten und 100ten

Die festgesetzten in der
Abnahme, für die
Kasse, und die
Kasse.

Die, die in der
Abnahme, für die
Kasse, und die
Kasse.

Die, die in der
Abnahme, für die
Kasse, und die
Kasse.

Die, die in der
Abnahme, für die
Kasse, und die
Kasse.

Die, die in der
Abnahme, für die
Kasse, und die
Kasse.

Antiquar, bairner
versteht mit 3 v
Dankung vor allem
und sei bei
Hilfing zusammen
für gegen die f
jungst in
möglichst zu
wollen.

Berlin,

Der Direktorin
in Michael B
Hilfing.

Dr. G. S. S. S.
Inhaber.

W. W. W. W.
Lange

Am unterzeichneten Ministerium haben eine geeignete Mittel zur Disposition, inwieweit die Kosten übernehmen werden könnten, welche nach dem Eintritte der Eintritte des Michael Beer'schen Stiftungs, am 19ten August d. J. zum Ende von Sept. 19te. Eintrag aufzuführen sind, daß der Präsident des Michael Beer'schen Stiftungs, Maler Moser, Arbeiten an der Altarwand der Kirche eingeleitet hat, welche nach dem Rathe der Altarwand für die Kirche. Aufstellung nicht zuzulassen. Es unterliegt aber bei, nach Statuten, die in den Statuten Kosten und von der dem Stiftungs = Fonds gemachten Entschlossen, zu bestimmen, indem der Fund der Stiftung, inwieweit, seiner Bestimmung und seiner Einkünfte aufzuweisen, Ausgaben allerdings zu leisten hat, und die in dem Statut der Stiftung vorgezeichneten, zur Aufsammlung und Zinsbaren Anlagung, unter der Aufsicht des selbstständigen amts von aufzuweisen kann, wenn nach dem geschilderten vollständigen Darstellung und Erfüllung der fundationsmäßigen Ausgaben und Zinsen der Stiftung, der Besten, um als wirkliche Entschlossen feststellt.

[illegible]

June 12/10.

wie der Einnahme, Kaufs für Kampe, einzuweisen war,
sich zuweisen, gestatten, Sept. 1973. sind demnach aus der
Einnahme der Michael Beer'schen Stiftung, dem
g. Kampe zu gestatten.

Amsterd., den 3^{ten} October 1840.

Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal- Angelegenheiten.

Unterricht- und Erziehung.

Dr. J. Schlegel

59
Einem Wohlwollenen Curator, Dr. J. Schlegel,
Michael Beer'schen Stiftung, habe ich mich freier
im Concours der Sache zu überreichen, wenn
selbe am 1^{ten} Jan. 1841, abgelehnt. Im Falle für die
angeführten Anlagen sind beigefügt.

Gefälligst will ergehen

Am 25^{ten} Februar 1841.

Dr. J. Schlegel

an
das Ministerium der Michael
Beer'schen Stiftung

N. 18,990.

Frankfurt.

Erster Conto

60

Michael Beersche Stiftung

1840	Capital Beginn	Rea	10000.
Januar	Zinsen 4 1/2%		500
Dez 31	Umschlag auf das 2te Conto	Alte	10500.
			500
	verbleibt 6. Januar 1841	Rea	10000 Conto

Boden 15 Februar 1841.

Zweites Conto

Michael Beersche Stiftung

1840	Capital Beginn	Rea	3487 159
Januar	Umschlag des Zinsen 4 1/2% Conto		500
	Zinsen des 2587. 15. 9. 4 1/2% 1 Jahr		103 144
		Rea	4091 01
	Zinsen gegeben an.		
	Zahlung an Herrn Professor Haeupel		
	für die Sammlung seiner Bücher u. Man		
	uscripten	Rea	5. 19. -
	an Herrn Prof. Meyer		
	Paris u. Leipzig	100. - -	
	an Herrn Meyer	800. - -	
			905 19.
	verbleibt 6. Januar 1841	Rea	3185 111

Boden 15 Febr. 1841.

et in su 7^{mo} Mayo 1844.

On
H. G. G. G. G.
A. G. G. G.

no Smith
 Vir.
 Phelps
 Elizabeth
 at 1/2 1840.

[illegible]
$$\frac{7}{3}$$
[illegible]

Dr. E. S. Smith

Mit dem verbindlichen
 Ansuchen auf Abzug der
 Lizenzen von 500. Thl.
 für unser 2. Abtheilung nachst.

der Herr

W. W. W. W.

Pa. n. 11/2 42.

Im Gesellschaften

habe ich mich einigend an Abfluss über die Dammigen der Michaelst.
den Dammigen zu überweisen, und die Befugung meines Gesellschaften
nicht, ist die.

den
Joh. 1842.

gezeichnet
W. Neer

Erzuchtungsanstalt zu
 Göttingen für die Kunstschüler

Ant Capital der oben erwähnten
 Bremer Stiftung, welches zu
 dem Jahre d. J. 3954 mit 100
 Tausend, bestehend aus 1000
 Aktien der Göttinger Anstalt
 d. H. Bremer Gesellschaft, und nicht
 nur der im vorerwähnten Jahr
 angelegten Anleihe, sondern auch
 der aus dem jährlichen Zins
 der Stiftung Curator Bremer Anstalt
 und mit 4% pro anno verzinst
 ist, ist der Curatorium gütlich
 nach seiner besten Ermessung
 in der Göttinger Anstalt zur
 Realisirung zu sein.

Nach der Resolution der
 Göttinger Anstalt mit 13
 und bei der Stadt Göttingen
 beschaffen.

1. *Grasshopper* *grasshopper* *grasshopper*
 2. *Grasshopper* *grasshopper* *grasshopper*
 3. *Grasshopper* *grasshopper* *grasshopper*
 4. *Grasshopper* *grasshopper* *grasshopper*
 5. *Grasshopper* *grasshopper* *grasshopper*
 6. *Grasshopper* *grasshopper* *grasshopper*
 7. *Grasshopper* *grasshopper* *grasshopper*
 8. *Grasshopper* *grasshopper* *grasshopper*
 9. *Grasshopper* *grasshopper* *grasshopper*
 10. *Grasshopper* *grasshopper* *grasshopper*

George

[illegible]

Berlin am 13ten Februar
1843.

The Honorable and
 Michael Beers Esq.

A. G. S. M. D. S. f. c.

Aus dem städtischen Rechnungsbuch.
 Bekannt vom 20^{ten} October 1840, enthält unter dem
 Auftrage der Verwaltung Ein. Hofmestlermeister
 vom 26^{ten} m. M. 40. folgende Zusammenstellung, ergibt
 sich, dass die Ausgabe in dem Laufe vom 1^{ten}
 Februar d. J. u. befindet sich das Vermögen der
 = 4000 fl., davon Acquisition für die Pflanzung beab-
 zichtigt wird, in gleicher gesetzlicher Anlage
 mit dem vorerwähnten = 14000 fl., auf einem
 Fortschritt beruht, da man die unpräzisen
 Zahlen fast nur 18000 fl. die aber gerade 14000 fl.
 an die minoranten Charlotte Louise Wall aus,
 Verzicht mit dem Herzog kauft vor dem Unter-
 kauft man = 4000 fl. nicht mehr sind.

Es fragt sich deshalb, ob wir unter diesen Umständen
den die Acquisition der letzten 1000 Fuß = 4000 r:
für ungünstig anerkennen oder den Gewinn.

Indem ich die E. H. Hofinspektionen und den
an Prüfung auf sein gab, will ich annehmen das die
süßigen meisten gutwilligen Klatsch annehmen.

Berlin den 16^{ten} Mai 1843.

Minister der geistlichen, Unterrichts, und Medicinal Angelegenheiten

An
Herrn Curatoren der
Mißal Beerfsche Stiftung
Hofmeister
7090. Linz

Erasmus

Geismathschesen by now

besonders der sehr schmerzhaften Pleth. Minig.

[illegible]

fr. 1770. 1771. 1772. 1773. 1774. 1775. 1776. 1777. 1778. 1779. 1780. 1781. 1782. 1783. 1784. 1785. 1786. 1787. 1788. 1789. 1790. 1791. 1792. 1793. 1794. 1795. 1796. 1797. 1798. 1799. 1800. 1801. 1802. 1803. 1804. 1805. 1806. 1807. 1808. 1809. 1810. 1811. 1812. 1813. 1814. 1815. 1816. 1817. 1818. 1819. 1820. 1821. 1822. 1823. 1824. 1825. 1826. 1827. 1828. 1829. 1830. 1831. 1832. 1833. 1834. 1835. 1836. 1837. 1838. 1839. 1840. 1841. 1842. 1843. 1844. 1845. 1846. 1847. 1848. 1849. 1850. 1851. 1852. 1853. 1854. 1855. 1856. 1857. 1858. 1859. 1860. 1861. 1862. 1863. 1864. 1865. 1866. 1867. 1868. 1869. 1870. 1871. 1872. 1873. 1874. 1875. 1876. 1877. 1878. 1879. 1880. 1881. 1882. 1883. 1884. 1885. 1886. 1887. 1888. 1889. 1890. 1891. 1892. 1893. 1894. 1895. 1896. 1897. 1898. 1899. 1900. 1901. 1902. 1903. 1904. 1905. 1906. 1907. 1908. 1909. 1910. 1911. 1912. 1913. 1914. 1915. 1916. 1917. 1918. 1919. 1920. 1921. 1922. 1923. 1924. 1925. 1926. 1927. 1928. 1929. 1930. 1931. 1932. 1933. 1934. 1935. 1936. 1937. 1938. 1939. 1940. 1941. 1942. 1943. 1944. 1945. 1946. 1947. 1948. 1949. 1950. 1951. 1952. 1953. 1954. 1955. 1956. 1957. 1958. 1959. 1960. 1961. 1962. 1963. 1964. 1965. 1966. 1967. 1968. 1969. 1970. 1971. 1972. 1973. 1974. 1975. 1976. 1977. 1978. 1979. 1980. 1981. 1982. 1983. 1984. 1985. 1986. 1987. 1988. 1989. 1990. 1991. 1992. 1993. 1994. 1995. 1996. 1997. 1998. 1999. 2000. 2001. 2002. 2003. 2004. 2005. 2006. 2007. 2008. 2009. 2010. 2011. 2012. 2013. 2014. 2015. 2016. 2017. 2018. 2019. 2020. 2021. 2022. 2023. 2024. 2025. 2026. 2027. 2028. 2029. 2030. 2031. 2032. 2033. 2034. 2035. 2036. 2037. 2038. 2039. 2040. 2041. 2042. 2043. 2044. 2045. 2046. 2047. 2048. 2049. 2050. 2051. 2052. 2053. 2054. 2055. 2056. 2057. 2058. 2059. 2060. 2061. 2062. 2063. 2064. 2065. 2066. 2067. 2068. 2069. 2070. 2071. 2072. 2073. 2074. 2075. 2076. 2077. 2078. 2079. 2080. 2081. 2082. 2083. 2084. 2085. 2086. 2087. 2088. 2089. 2090. 2091. 2092. 2093. 2094. 2095. 2096. 2097. 2098. 2099. 2100. 2101. 2102. 2103. 2104. 2105. 2106. 2107. 2108. 2109. 2110. 2111. 2112. 2113. 2114. 2115. 2116. 2117. 2118. 2119. 2120. 2121. 2122. 2123. 2124. 2125. 2126. 2127. 2128. 2129. 2130. 2131. 2132. 2133. 2134. 2135. 2136. 2137. 2138. 2139. 2140. 2141. 2142. 2143. 2144. 2145. 2146. 2147. 2148. 2149. 2150. 2151. 2152. 2153. 2154. 2155. 2156. 2157. 2158. 2159. 2160. 2161. 2162. 2163. 2164. 2165. 2166. 2167. 2168. 2169. 2170. 2171. 2172. 2173. 2174. 2175. 2176. 2177. 2178. 2179. 2180. 2181. 2182. 2183. 2184. 2185. 2186. 2187. 2188. 2189. 2190. 2191. 2192. 2193. 2194. 2195. 2196. 2197. 2198. 2199. 2200. 2201. 2202. 2203. 2204. 2205. 2206. 2207. 2208. 2209. 2210. 2211. 2212. 2213. 2214. 2215. 2216. 2217. 2218. 2219. 2220. 2221. 2222. 2223. 2224. 2225. 2226. 2227. 2228. 2229. 2230. 2231. 2232. 2233. 2234. 2235. 2236. 2237. 2238. 2239. 2240. 2241. 2242. 2243. 2244. 2245. 2246. 2247. 2248. 2249. 2250. 2251. 2252. 2253. 2254. 2255. 2256. 2257. 2258. 2259. 2260. 2261. 2262. 2263. 2264. 2265. 2266. 2267. 2268. 2269. 2270. 2271. 2272. 2273. 2274. 2275. 2276. 2277. 2278. 2279. 2280. 2281. 2282. 2283. 2284. 2285. 2286. 2287. 2288. 2289. 2290. 2291. 2292. 2293. 2294. 2295. 2296. 2297. 2298. 2299. 2300. 2301. 2302. 2303. 2304. 2305. 2306. 2307. 2308. 2309. 2310. 2311. 2312. 2313. 2314. 2315. 2316. 2317. 2318. 2319. 2320. 2321. 2322. 2323. 2324. 2325. 2326. 2327. 2328. 2329. 2330. 2331. 2332. 2333. 2334. 2335. 2336. 2337. 2338. 2339. 2340. 2341. 2342. 2343. 2344. 2345. 2346. 2347. 2348. 2349. 2350. 2351. 2352. 2353. 2354. 2355. 2356. 2357. 2358. 2359. 2360. 2361. 2362. 2363. 2364. 2365. 2366. 2367. 2368. 2369. 2370. 2371. 2372. 2373. 2374. 2375. 2376. 2377. 2378. 2379. 2380. 2381. 2382. 2383. 2384. 2385. 2386. 2387. 2388. 2389. 2390. 2391. 2392. 2393. 2394. 2395. 2396. 2397. 2398. 2399. 2400. 2401. 2402. 2403. 2404. 2405. 2406. 2407. 2408. 2409. 2410. 2411. 2412. 2413. 2414. 2415. 2416. 2417. 2418. 2419. 2420. 2421. 2422. 2423. 2424. 2425. 2426. 2427. 2428. 2429. 2430. 2431. 2432. 2433. 2434. 2435. 2436. 2437. 2438. 2439. 2440. 2441. 2442. 2443. 2444. 2445. 2446. 2447. 2448. 2449. 2450. 2451.

L. Edwards
Sims. *Recd
27
H.*

74
In dem Hofmeisterlichen Gesuch vom 13.
n. M. für die Misant. Curiosa Nistung von
trugte Oleguistion der Hypothek von 4000 r.
Ost, welche auf dem Grunde in der Hofmeisterlichen
No: 32 fernerhalb für den Major von Vincke steht,
gesucht unter den vorgenannten Umständen
keinem Bedenken zu unterliegen. Demnach ist zu
sich dazu meine definitive Genehmigung erteilt,
ist eine Prüfung der betreffenden Hypothekurkunden
dokumente selbst erforderlich; ich stelle dem Hofmeister
gabern dieselbe auf, und nach dem vorgenannten,
den Juchter der Hypothek direkt mitteilen zu lassen,
und mir zurückzugeben.

Berlin den 24. März 1843.

Minister der geistl. Unterrichts- und Medizinal. Angelegenheiten

Lüchow

Dem
Herrn Curator der
Misant. Curiosa Nistung
Hofmeisterlichen
1080.
fernerhalb

76

٢٥

Berlin am 31ten December 1832
Fr. J. V. Schlegel.

Carl Schuchtermann

beides ist mir in Dittmarsch zu finden. Dittmarsch P. 3. Der in Dittmarsch
P. 3. Der in Dittmarsch P. 3. Der in Dittmarsch P. 3. Der in Dittmarsch P. 3.
zu sehen ist.

am 28ten August
1843

Carl Schuchtermann
28. Aug. 1843

Carl Schuchtermann
P. 3. Der in Dittmarsch P. 3. Der in Dittmarsch P. 3. Der in Dittmarsch P. 3.
zu sehen ist.

Carl Schuchtermann
P. 3. Der in Dittmarsch P. 3. Der in Dittmarsch P. 3. Der in Dittmarsch P. 3.
zu sehen ist.

1872. *Voll Michl. Beer's Stifts Conto Haben*

31. An Uebertrag auf 2 ^{te} C.	500. --	1872. Jan 1. P. Capital Bestand.	Rp. 10000. --
" Capital zu 1873	10000. --	Dec 31. Zinsen an 1 ^{te} 1/2 p. 5%	500. --
	<u>10500. --</u>		<u>10500. --</u>

1873. Jan 1. P. Saldo h. d. Capital. Rp. 10000. --

Voll Michl. Beer's Stiftung 2^{te} Conto Haben

24. An Sendung an Meier in Paris.	500. --	1872. Jan 1. P. Bestand.	3812. 23. 3.
31. " Kassen für 15. 1/2 p. an		" Uebertrag des Stifts C.	500. --
an Frau. Dr. Schadow.	6. 7. 9.	Dec 31. " Zinsen 4%	4312. 23. 3.
" Saldo	3975. 17. 1.	an 1872: 13. 3. 1 Sep. 172. 15. 3.	

1873. Saldo 4781. 21. 10

Jan 1. P. Saldo h. d. Bestand. Rp. 3975. 17. 1.

g. Michael Beer

79

*Revised and enlarged
1842.*

[illegible]

✓ Aug 29 / 8

Julius K. Großholligen Abt.
 wurde zu einem großen
 und, zu Kaufmänn.
 Abt. in Michael Beer
 von Kaufmänn. für den Jahr
 1842 zu zehntägigen Anst.
 in der Schule in der Abt. ge-
 lichen Anlage ganz vorge-
 zu kommen. Und in
 dem Kaufmänn. Abt. zu
 gott für, und ~~beachtet~~ in
 Julius 1844

3975 Rh. 175 gr. 14
besten in 30 Jahren
zuerst Michael Beer
Klingling wasserfeste
mit seit 1800
Pauker S. J. 40 Jahren

Berlin am 29ten August
1843.

1845.
 To the Honorable Mr.
 Michael Beers
 Righting

Dr. E. Schadow
Dinslaken. Kuge

no 10
44. Menge

80

Einem gütlichen Curator des Michaelis-Hospitals
Hilfsmittel zur Unterstützung der Contingenten
des Michaelis-Hospitals in der Capital d. v.
am 1. Jan. 1844 in Höhe von 4634. Thlr. 18. Sgr. 6.
Kreuz

Mit bestem Gefeßte

Berlin, d. 9. Febr. 1844.

Der Rechner
Johann v. d. H.

[Signature]

[Faint handwritten text, possibly a signature or date]

1843.

81

Holl Michael Beer's Stiftung Haben

1843	31. An Uebertragung auf Dr. C.	500. --	1843	Jan. 1. P. Capital Bestand.	R. 10000. --
	Saldo bleibt	10000. --		Dec. 31. Uebertrag auf Dr. C.	500. --
		<u>Summe 10500. --</u>			<u>Summe 10500. --</u>
			1844	Jan. 1. P. Saldo bleibt	R. 10000. --

Holl Michl. Beer's Stiftung Dr. C. Haben

1843	31. An Saldo bleibt	R. 7637. 18	1843	Jan. 1. P. Bestand	R. 3975. 17. 1.
				Dec. 31. Uebertrag auf Dr. C.	500. --
				Uebertrag von Dr. C.	150. --
				Summe 3975. 17. 1.	150. --
		<u>Summe 7637. 18</u>	1844		<u>Summe 4037. 18</u>
				Jan. 1. P. Saldo bleibt	R. 7637. 18

Berlin am 8. Febr 1844.
 Michael Beer

pro. am 29ten April 1845.

83

Gesetzgebenden

derjenige, welcher den gesetzgebenden Ausschuss der Regierung des Michael
ersten Stützpunkt zur beliebigen Bedienung, und verbleibe mit jeder
Stellung

Der Gesetzgebenden

am
9. April
1845.

Regierung des Regierungs-Raths
am Dr. Schulte

Gesetzgebenden

ganz ergeben
Hr. Wilhelm Beer
Carl Klein

Abschluss Soll Michael Beer's Stiftung Haben

1844	31. An Uebertrag auf 2 ^{te} C ^{to}	500. -	1844	Jan 1. An Capital Bestand.	10000. -
	Bestand v. 1843	10000. -		Dec. 31. Zinsen . . 5%	500. -
		<u>10500. -</u>			<u>10500. -</u>
			1845	Jan 1. P. Bestand . . .	10000. -

Soll Michl. Beer's 2^{te} Stiftungs Conto Haben

1844	31. An Saldo auf 1843	5319. 29. 6.	1844	Jan 1. P. Saldo aus vorigem Jahr	4637. 18. -
				Dec. 31. Uebertrag von Stiftungs C ^{to}	500. -
				Zinsen aus 4637 18 1/2	135. 11. 6.
		<u>5319. 29. 6.</u>			<u>5319. 29. 6.</u>
			1845	Jan 1. P. Saldo bleibt . . .	5319. 29. 6.

Berlin d. 1^{ten} Jan 1845.

Michael Beer

85

85
 Louis Armstrong's
 wife's address is
 1844 in the
 Orleans street
 in the city of
 New Orleans, La.
 Louis Armstrong
 is a famous
 musician.

= 5319 Kth. 29/4. 64
Lofst. no 21. 21. 21. 21. 21.
zwischen Michael = Beer.
for Rhything vofanden
i. 2.

Berlin on 30th April 1845.
 Del. Knochstein zu
 Michael: Beerjan
 Nijthuis.

Village
 $\frac{30}{14} 45.$

Dr. S. Smadmon
Dinner

Elmadon
vidi 4' mai
1845.

[illegible]

Mr. am 5/11 46.

89

Stunde

Der Gefasstgebaner

überfand in der Anlage den Befehl der Papiere des Michael Beer
Stiftung zur gemeinen Handlungsführung, und versetzt mit aller Gefasstung

Der Gefasstgebaner

Geleit
am 4. Nov. 1846.

gegeben von
Herrn Michael Beer
Feldt. Primar

Der
Herrn Gefasstgebaner
Herrn D. Schulte, Herrn D. Riller,
Gefasstgebaner

Abschluss A. 1845.

90

Voll Michael Beer's Stiftung. Haben

1845.	31.	An Uebertrag auf 2 ^{te} Conto	500. --	Jan 1.	P. Capital Bestand von 1844.	p. 10000. --
		Bestand pro 1846	10000. --	Dec. 31.	Einferl davon 1 Jahr 5%	500. --
			<u>Rthls 10500. --</u>	1846.		<u>Rthls 10500. --</u>
				Jan 1.	P. Capital Bestand von 1845.	p. 10000. --

Voll Michael Beer's 2^{te} Stiftungs C. Haben

1845.	20.	An Levin in Rom 1 ^{te} Rthl.	125. --	Jan 1.	P. Bestand von vorigen Jahr	5319. 29. 6.
	15.	" " " " " " " "	150. --	Dec. 31.	Uebertrag von Stifts Conto	500. --
	30.	" " " " " " " "	125. --		Einferl & nachstehender Rechnung	209. 9. 6.
	31.	Bestand p. 1846	5029. 9. --			<u>Rthl. 6029. 9. --</u>
			<u>Rthl. 6029. 9. --</u>	1846.		<u>Rthl. 6029. 9. --</u>
				Jan 1.	P. Bestand von 1845	5319. 29. 6.

Berlin d. März 1846.

Wilhelm Beer

Zinsrechnung.

Zinsen von	Rp 5319. 29. 6.	von 1. Jan bis 20. Aug.	230 Tage 4%	135. 28. 6
Ab dem 20. Aug.	125. --			
Rp 5194. 29. 6		von 20. Aug bis 15. Octbr.	55. --	31. 22. 6
Ab dem 15. Octbr.	150. --			
Rp 5044. 29. 6		von 15. Octbr bis 30. Nov.	45. --	25. 6. 6
Ab dem 30. Nov.	125. --			
Rp 4919. 29. 6		von 30. Nov. bis 31. Dec.	30. --	16. 12. -- 209. 9. 6.

Apr 27th 1846.

Re

3
 Königliche Hof- und
 Landesbibliothek
 Bonn
 100
 100

Ihre Hof. R. Frau W.
Beck und nun fortsetzen
von Fiedler zu güt.
igen Mitzeiführung und
Friede;

Sammelfischerei und
Fisch Verkaufsfabrikation
nach dem Prinzip der
Abgabe des 100 (1845) zu
umsetzen, wird die Rhein-
flotte von Frau Joh. H.
W. Beer mit den für-
der Fischerei zu erhal-
tigen Unterzuchtung von
Fischen, 3

zu mir mit der Erwartung,
in Frankfurt, mit der
Überzeugung zurück-
zukehren.

7
 — 3 46

18

91

Junior King's College
 College of Arts and Sciences
 University of California
 Berkeley
 California
 94720-1470
 U.S.A.

$= 5629 \text{ rthl. } 9/2 =$

Copy 24 no zu gewinnen.
no zu gewinnen Michael:
Beers für Kitzbürg
4 auf den V. 1.

Berlin am 24ten März
1846.

3. L. Kienboosum m
Michael: Beer
Highway.

Allen Vander
Frederick Smith

92

[illegible]

Berlin on 14th Dec 1846.

Das Einverständnis
von Michael Beerhoffen
Hilffing.

Wm. S. S. S.

Einem nachfolgenden Entschieden des Michael-Beerschen
 Wistlung samangalt die Akademie nicht, auf die gefällige
 Zuschrift vom 14^{ten} v. M. u. J. ganz ergebeut zu sein.
 Das die Angelegenheit des Wist des Vizepräsidenten des
 Rats zum Vizepräsidenten der Akademie, für die Wistung
 vom Anfang April 1846 bis Juni 1847 und danach zum
 Mitgliede des nachfolgenden Entschieden für denselben
 Zeitraum mit in Folge eines Mitgliedschafts nicht
 bleiben ist. Bei jener Wistung wurde der damalige
 Vizepräsident und als solches Mitglied des Entschieden
 davon ausgenommen, daß der fünfzigste Wist des
 sen Rats mit (Nachfolger) nach dem Wist, welcher
 Wistungsbefehl war, daß derselbe dem Senat
 vorgelegt wurde, auf den das Gesetz beschränkt wurde.
 In der gewählten Vizepräsidenten Wistung mit einer
 solchen Anordnung zusammen zu stellen, so übernahm
 als der fünfte Wist seine ganze Collage, die beiden
 anderen bleibenden Mitglieder des Entschieden, seiner
 Will für die nachfolgende Wistung des besagten Ab-
 ändrung des hohen Ministerialbefehl vom 9^{ten} October
 1845 zu bestimmen und die Akademie der Angelegenheit
 eines weiteren Angelegenheiten entgegen. In diese Wist erfolgt ist,
 so besetzt der Wist, einem nachfolgenden Entschieden ergebeut
 zu werden, daß das bis ult. März d. J. fungierende Vizepräsident
 der Akademie Prof. Rabe ganz bereit ist, als Mitglied des Entschieden
 einem des Michael-Beerschen Wistung samangalt des nachfolgenden
 Wist sein Vizepräsidenten anzukommen.

1847

ad acta.

27/47

Berlin den 9^{ten} Januar 1847.
 Vizepräsident und Rats der Königlich Preussischen Akademie der Künste.
 Dr. E. H. Tiedke
 Vizepräsident
 Dr. E. H. Tiedke
 Vizepräsident

Dr.
 des nachfolgenden Entschieden
 des Michael-Beerschen
 Wistung
 geschehen.

1847. 15. 47

ad acta

V. 18/4

Einem unangeführten Lesebuche des Michael-Beer'schen
 Stiftung beauftragt sich die unterzeichnete Akademie nachstehend
 anzugeben, daß das Königl. Majestät durch Allerhöchste
 Order vom 8^{ten} v. M. (Land Ministeriale Befehl vom 26^{ten}
 v. M.) die Wahl des Professors F. W. Herbig zum Vice-
 Director der Königl. Akademie der Künste für das
 Studienjahr vom Anfangs Aprils d. J. bis Ende 1848 zu
 beständigen gemacht haben. Der Professor Herbig ist
 demgemäß am 3^{ten} d. M. als Vicedirector der Akademie
 in Function getreten und hat sich sofort seiner neuen
 Verwaltung als solches Mitglied der unangeführten Lesebuche

Berlin den 13^{ten} April 1847.

Königl. Akademie der Künste.

Dr. Seelhardt Dr. E. H. Tölgner
 v. m. v. m.
 v. m. v. m.
 v. m. v. m.

An
 für unangeführte Lesebuche
 des Michael-Beer'schen
 Stiftung

früher.

[Faint, illegible handwriting]

Dr. S. S. Pratt
June 1861

A.
 Hauptstadt Leinbach
 Michael Wagner
 (Hauptstadt)

Unsern Hochwobligen Curator des Michael
Reichsman haben wir mit freudiger
Annehmung der Auslegung des vorgelegten
Gang vorgelegt & zu überreichen

Es erbleibe feststehend

Alten. 3. 4. May 1847. Sommer 1847. *W. H. H. H. H.*
Nichting 10,000 Engländer
500 Zinsen
Nichting
1. Valore von 4000 5629. 9.
2. Verbrüder von 500 218. 27
3. Zinsen
Zusammen 6348 6/2
3506
Alten 6098 6/2

5.

Zuhr Längste Günstliche
 Akademie so die
 Professor und so Prof.
 Ludwig Abt in Michael
 Beerer Pflanzung 1846
 in der schloßlichen
 Anlage, ganz vorüber
 Kommunikation. Und in
 Pflanzung Abt in der
 Pflanzung, der Pflanzung
 Pflanzung
 = 6098 rthl. 6/4.
 Pflanzung in der
 Pflanzung Michael Beer
 Pflanzung in der
 Pflanzung in der
 1847.
 Der Pflanzung und
 Michael Beer
 Pflanzung.

Dear George

Anno 1847.

98

<u>Memo 1871.</u>					
<u>Voll Mich^r.</u>	<u>Beer's</u>	<u>Stiftung</u>	<u>Naben</u>		
17.		1870			

[illegible]

Holl Michl. Beer's 2^{tes} Stiftungs Conto Haben

1897.				1897.			
Jan 15	An Den Maler Bischofsay	125. --	Jan 1	P. Salvo aus vorigem Jahr.	6098. 6		
Jan 15	„ „ „ 2 ^{te} Rate	125. --	Dec. 31	„ Uebertrag von Hifts Conto	500. --		
Jan 31	„ Salvo ex 1898	6588. 11		„ Zinsen (aus Hsta)	270. 5		
	<u>Sum.</u>	<u>6838. 11</u>		<u>Sum.</u>	<u>6838. 11</u>		
			1898				
			Jan 1	P. Salvo	6588. 11		

S. C. D.
Berlin am 5. Febr. 1878.

Wheeler
J. F. Dick, Jr. via Director

Sinsen Note

1.	Ry 6098. 6/1. by Ac. run 15 June.	105. Ings	4%.	111. 24/
	Ab. 125. — run 15 June			
15.	Ry 5973. by Ac. run 15 Oct.	120. Ings	"	79. 19/
	Ab. 125. — run 15 Oct.			
15.	Ry 5878. by Ac. run 31 Dec.	75.	"	48. 24/
				Ry 240. 5.

Charles and 25: Nov. 1849. 100

Г. Гурчанидзе

Wunsch ist mir hierbei die Pausen-Classe der Michael Beerers
Richtung zu überweisen, welche ich bis zum Schluss nach Satz setzen
lassen, da bis dahin keine Ausgaben mehr zu stellen waren.

Dr. Pales hat sich den ungarischen Jünglingen aus der D. Conto
ein Gesellen aus N. 6991, 17/2 gekauft.

Angen der Liquidation eines gewisses Quibros des Peinsam und
der Gerechtigkeit zu machen die Sache, so ist es nicht möglich
in den Gerechtigkeit. Eine der Dinge, die das Quibros
No. V. No. 372. der Abrechnung nach, so ist die Sache
Stellung auf der Gerechtigkeit in der Gerechtigkeit No. 138. a, und so mit
Rp 34,600. in der Gerechtigkeit, so ist es nicht möglich
sind. Der 10000. p. so ist es nicht möglich, und so ist die Sache
Auch eine Obligation ausgestellt worden, die in der Sache
des Quibros der Gerechtigkeit, so ist es nicht möglich
auf der Sache in der Sache des Quibros befinden sich.

[illegible]

Anno 1848.

Michl. Beer's Stiftung Weibern

Am 1. Jan. 1848.	Am 1. Jan. 1848.	P. Bestand Capital	2	10000	.	.
Am 31. Dec. 1848.	Am 31. Dec. 1848.	Zinsen aus 10000	1 1/2%	500	.	.
Am 1. Jan. 1849.		P. Bestand Capital	2	10500	.	.
Am 31. Dec. 1849.		P. Bestand Capital	2	10000	.	.

Michl. Beer's 2^{te} Stiftung O. Weibern

Am 1. Jan. 1848.	Am 1. Jan. 1848.	P. Bestand	4	6588. 11	.	.
Am 31. Dec. 1848.	Am 31. Dec. 1848.	Ueberschuss d. Kffs O.		500	.	.
Am 31. Dec. 1848.	Am 31. Dec. 1848.	Zinsen u. Rausung		245. 1	.	.
Am 1. Jan. 1849.		P. Bestand	4	7333. 12	.	.
Am 31. Dec. 1849.		P. Bestand	4	6633. 12	.	.

L. O.
Berlin am 31. Dec. 1848.
H. Wilhelm Beer
Causd. Dr. med.

Zinsen Rechnung: 77

R. 6588. 11/ bis am 16 Febr. 56 Tage	71	.	.
R. 475			
R. 6113. 11/ bis am 11 July 135	91	21	.
R. 125			
R. 5988. 11/ bis am 22 Dec. 161	107	3	.
R. 100			
R. 5888. 11/ bis am 30. Dec. 8	5	7	.
P. Summe	275	1	.

Mich.^o Beer's Stiftung Haben

1849	Jan 1	P. Bestand Capital	10000	
	Dec 31	" Zinsen am 10000, 1 1/2 p. 5%	500	
		<u>Recht</u>	<u>10500</u>	
1850	Jan 1	P. Capital b. d. v. R.	10000	

all Michl Beer's Stiftung Habern

21	Arr Bielchowsky	125	Jan 1	P. Nestand	6633. 12
9	Abendruppen	125	Dec 31	Uebertrag von Gifts Ombs	500
	Gaan. Superbeur Maas	41	7	Einfert Land Refugumy	258. 5
15	Bielchowsky	108	25		
31	Saldo Pursey	6991	17		
	Rtht	7391	17		
			1850	P. Saldo Pursey	6991. 17
			Jan 1		

S. J. D.
Berlin, den 25 Nov. 1879.
H. M. Schenck & Co.
Carlshausen

Linien Rechnung: 4%

1.	R	6633. 12y b.c. an. 21. May 111	81.	24.
2.	R	118.		
	R	6508. 12y b.c. an. 9. July 78.	56.	12.
9.	R	166. 7.		
	R	6342. 5y b.c. an. 15. Nov 126.	88.	24.
15.	R	108. 23.		
	R	6233. 12y b.c. an. 30. Dec. 45.	31.	5.
	R	158.	5.	

2. At Curatorium for Michael Beer House Vol. $\frac{4}{I}$ 51.
Rifky Isair 704

Berlin 15 2 Januar. 1854

Ein wohlthätiges Curatorium habe ich mich in der Anlage
 beschieden. Hoffentlich der Michael Beer'schen Stiftung
 1850 ganz ungedacht zu communicieren. Auch diesen
 Hoffentlich der gütigst ferner, daß David die Summe
 1867. 7 habe ich die zu gründenden 2ten Michael Beer'schen
 Stiftung vorzulegen ist. Da wir uns dem Absterben
 des Hof. Commerc. Rath Beer'schen Testament legidirt, so
 steht die zur Summe über Zugewandlung der Schulthei der
 letzten Capital andererseits der Stiftung setzen zu stellen.
 Ich veranlaßt mich um, ein wohlthätiges Curatorium
 ungedacht zu erlangen, aber obenerwähnte 1867. 7. Mi-
 chael Beer'schen Stiftung, die dessen Vergrößerung anzuweisen aufsetzt.
 Mit aufrichtiger Verehrung

Wm. H. Miller Secy in Liquid.
L. S. Baker
Boston Mass. N. 11

32 Janu. 1854.

Soll	Michael Beer'sche Stiftung	Haben

Haben					
Kinnapp an M. S. Michael in Paris	Rp	100	.		
Saldo		7671	7		
		<u>Rp</u>	<u>7771</u>	<u>7</u>	
1850					
Jan.	1.	Saldo vom vorigen Jahre	Rp	6991	17
Dec.	31.	Zinsen zu 4%		279	20
		Insgl. von 10000 Zinsfuß			
		auf 10000 in der Friedrichs-			
		Münze N° 138 v. 1 Januar 1850			
		bis 1 Januar 1851 à 5%		500	.
			<u>Rp</u>	<u>7771</u>	<u>7</u>
Dec.	31	Saldo	Rp	7671	7
S. E. & O.					
Berlin den 31 December 1850.					
Joh. W. Müller Beer in Liquidat.					
C. o. Haber.					

Sein Hochwohlgeborren

Es ist auf ein liegendes Grundstück das Locatorium der
Herrn Hof Hofnung zu überlassen, wenn die
bedachten, daß sich die Hofnung besellen und die Hofnung
abgetrennt werden soll.

Es ist überhand auf Hofnung in der Anlage die wir für
Hofnung brüder des Maler Michael geübt.

Es ist die Hofnung mit der Hofnung besellen zu
werden

Sein Hochwohlgeborren

Berlin 3. Jan. 1851.

angehängen ist

der Hofnung

Hofnung Hofnung Hofnung

Hofnung Hofnung Hofnung

Hofnung Hofnung Hofnung Hofnung

Ernst 708

in Michael Beers
Lighting Co. N. Y.

Richardson

[illegible]

An
an Joseph von Meudl:
zu Wien
auf Befehl, Angelegenheiten
für den
Herrn von Raumer
Gefälligst

Trin.

Für $4\frac{1}{2}$ pro Cent

[illegible]

Cornik hybridized, synonym
London Museum.
V. B. L. no 22 Jan
January 1851.
Jas. E. Robinson no
Michael. Berryson
Highway.

Prof. Gustav von Dinnig College.

[illegible]

Sept 18 51

111

Dem westl. Curatorio habe ich auf freierhand die
 eingekaufte Anzahl von 1000, auf die auf die
 10000. - Preussische 4 1/2 % Obl. zu 100/4 % durch den
 Anker, Agenten der k. k. Finanz-Ministerial- und
 nachstehenden lagern. Die Obligationen von 10000 N: 2844
 und 2850
 sind die ich selbst den k. k. Finanz-Ministerial- und
 dem Herrn v. Gossler k. k. D. Schulze und.
 Nach dem Herrn mit meinem Schreiben vom 2. Jan. d. d.
 demselben k. k. D. Schulze bezeugt die k. k. D. Schulze 27671.7
 davon bezahlt ist laut eingehender Note für
 10000. - Preuss. 4 1/2 % Obl. 7140.2
 so steht jetzt auf dem k. k. D. Schulze 538.5

bei uns verbleibt, die ich zu Ihrer Verfügung stelle.

Mit sehr geehrter Empfehlung

Hochachtungsvoll
A. Schaller

Notiz

7000. -	Reuss: 4 1/2 % 66 2/3	= 100 1/4	7017.15
	Zeit 3. Sept. 186 Tage	à 4 1/2 %	119. -
			<u>7136.15</u>
	Courtagen der Bank	12 1/2 %	3.17
			<u>7140.2</u>

V: 2844 - 2850

Hf 7 - 1000.0

Berlin 17 Febr. 1857

Ich den Antrag des Comitees der Michael Beerhoffen
Kistung zum 22. d. d. ist die Depositionen meine Klein-
stammend anzuweisen, die für das Gesetz der gemachten Kistung
Charloff Kistung bereits eingesammelt und auf meine
angelegenen Capital angekauften Kurat. Kistung
in der Depositionen der General. Kistung meine Klein-
stammend anzuweisen.

Berlin, den 8. Februar 1851

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal. Angelegenheiten.

[Signature]

Ich
der Comitee der Michael Beerhoffen
Kistung.

Das nun in der Michael-Perseus Stiftung
zugehörigen Privat-Dispositivfreibungen der Königl.
Kaiserlichen Privat-Altäre vom Jahre 1850. & 4 1/2 regiert:

N ^o 2844.	Lit. A.	über	1000 Mk.
" 2845.	" A.	"	1000 "
" 2846.	" A.	"	1000 "
" 2847.	" A.	"	1000 "
" 2848.	" A.	"	1000 "
" 2849.	" A.	"	1000 "
" 2850.	" A.	"	1000 "
zusammen			7000 Mk.

beigefügt

= Sieben Tausend Thaler =

den zum Zweck der Errichtung der Stiftung
bestimmten Privatvermögen in der Disposition vollständig über-
geben worden sind, bestimmt und festgestellt.

Berlin, den 18^{ten} Februar 1857.

Königl. Preuss. Minister des Innern, des Cultus, der Wissenschaften und Kunst: v. Schlegel.

Friedrich

W. Schlegel

Laß mir die zur Michael=Kampfer Prüfung zugehör.
gen Staat. Disputationsschriften von Königl. Königl.
Staat. Schulr. vom Jahre 1850. i. 4 1/2 prozent

Nº 2844. Lit. A. über 1000 n. d. J.

" 2845. , A. , 1000 "

2846 A. 1000.

2847. - A. 1000.

" 2848. " A. , 1000.

2849. A. 1000.

4 2850. 5 A. 5 1000.

затронути 7000 руб

Signatures: /

= Sieben Tausend Thaler =

den Zeit, bevor noch das Curatorium der Pflanzung
durch die General-Compté des Ministerii der geistlichen
Kriegsakademie richtig erfüllt werden, Aufmerksam sein
für dieselbe.

London, 26th February 1857.

in Infusurine ist Huijara ein geistlicher, Akademiker, und Historiker, Kungelgelehrter.

Julius

Infant

1. 2.

Grüßwünsche von Caprinus Ratt!

[illegible]

beiständigem. Wie allbekannt, ist die Geld- und Kreditlage
 in der momentanen Lage, so wie die
 man gleich für die nächsten Jahre ein gewisses
 Handicap mit einbringen

Geschäften die (auf demselben) zu
 geschehen, die Vorarbeiten der Verwaltung
 fügen sich

Berlin 20^{te} Februar 51.

Reservanten
 Weyerberg

Berlin am 23ten Februar 1851.

48

118

Michael Beer
 Thiering

Aus der nun eingeleiteten
 Kapital um 10,000 Rthl.
 und 1/2 p. 100. kurz an-
 gelegt ist, und in Mi-
 chael Beer's Thiering
 am 31ten December
 1850 auf 7671 Rthl.
 7/8 p. 100. und auf
 500 Rthl.
 in hiesigen Simon
 in München und 400
 Rthl. in hiesigen Michael
 in Paris, und für hiesigen
 Michael Beer's
 Thiering in hiesigen
 werden.

Unter am 17ten Februar
 1851 wurde 7 Rthl. à 1000
 Rthl. Obligationen zu hiesigen
 4 1/2 p. 100. und für hiesigen
 Thiering eingeleitet.
 In hiesigen 7140 Rthl.
 2/3 p. 100. und werden in
 hiesigen 2 Rthl.
 in hiesigen 2 Rthl.
 eingeleitet am 18ten
 Februar 1851. und wird
 bleiben und auf hiesigen
 hiesigen 531
 Rthl. 5/8 p. 100. in hiesigen
 von hiesigen hiesigen. - Und
 hiesigen hiesigen 2 Rthl.
 in hiesigen Michael 100 Rthl.
 in hiesigen hiesigen
 hiesigen hiesigen
 am 28ten Februar 51.
 in hiesigen Simon
 in hiesigen hiesigen
 in hiesigen hiesigen
 am 10ten März 51. ... 200.
 in hiesigen Michael
 in hiesigen hiesigen
 in hiesigen hiesigen
 in hiesigen hiesigen ... 200.
 für hiesigen 500 Rthl.

Hiesigen hiesigen 31 Rthl. 5/8
 hiesigen hiesigen
 hiesigen hiesigen
 am 7000 Rthl. mit 157. 15.
 in hiesigen hiesigen
 28ten April 51.
 hiesigen hiesigen
 in hiesigen hiesigen

worden, so daß auf jeden
 von 188 Akkr. 20/yr.
 von Michael Beer
 Nighthing in Gaidon
 Am 26ten Juni d. J.
 hat Herr von Haber, Land-
 esrat mit dem General-
 Landeskommissioner von
 Nighthing Briefwechsel, die
 v. 188 Akkr. 20/yr.
 an mich zugesendet. Auf
 Zahlung von 100 Akkr.
 zum Ankauf eines
 Ackerstückes von 100 Akkr.
 davon erst 20 Akkr.
 für den Nighthingen
 Samuel Simon von
 der Verwaltung von
 habe, und befindet sich
 mit mir in der 88 Akkr.
 20/yr. Eigenschaft
 haben am 1ten
 Oktober d. J.
 ein Feldstück
 für 7000
 Akkr. à 46 Pl. mit 157. 25/

[illegible]

74 Gr. 4
\$3. 2

Ihre ergebene Verehrung und
zu Dankbarkeit in
auf die künftige
Zustimmung zu den
Werten des, welche, auf

June 28

Lucy E. Johnson

beide ich mich für den Betrag der mir zugesprochenen
in der Anlage einer nach Ihrer Weisung für zu leisten
von 60 Rndr. 20 Bgr. auf Korb in dem zu überreichen,
so auch die Rede von M. J. Michael gestellt ist und dafür
1000. bezalt. Das Inventar des Mich. Beer offen-
bar seit jetzt noch 8431. 5 W. bei uns zu verbleiben.
Ich bitte Ihre Hochachtungsbew., das Inventar zu genehmigen
eine Quittung über 87671. 7 W. auszustellen, welche
laut meinem Verzeichnis vom 2. Jan. d. J. für Lieferung
Wilhelm Beer Offen Lobau zur Verfügung steht
kassiriert. Bis dahin genau auf obige 87671. 7 W.
8431. 5 W. zu erhalten, allem falls dies in einem
bestimmten Zeitpunkt nicht möglich sein sollte, so wird
der Beer Offen Lobau.

H. Gausaußgeboren

Grand Gef. Louis St. Charles.

Ich habe mich zu sagen die ich fahre, die ich nicht
 421. 5/16 einbehalten auf zu beauftragen, das die fahre an dem
 an dem beauftragt fahre. Ich habe mich zu sagen
 fahre die fahre die fahre mich nicht fahre
 400; die ich soll in dem beauftragen, das ich mich fahre
 mich und mich fahre die fahre mich nicht fahre
 fahre die fahre die fahre mich nicht fahre
 fahre die fahre die fahre mich nicht fahre

Mit an dem fahre die fahre mich nicht fahre

fahre die fahre mich nicht fahre

Berlin 24 Febr. 1851

an dem fahre die fahre mich nicht fahre

Jan. 30. 51.

122

fahre die fahre mich nicht fahre

fahre die fahre mich nicht fahre

fahre die fahre mich nicht fahre

fahre die fahre mich nicht fahre

fahre die fahre mich nicht fahre

fahre die fahre mich nicht fahre

Berlin 20 April. 1851

an dem fahre die fahre mich nicht fahre

fahre die fahre mich nicht fahre

Geo. H. Johnson

habe ich mich freudig angeeignet, daß ich den mir angedachten
 Zweck der Herausgabe in einem Heft von 200.
 Bogen habe, wie an dem Caste jedoch beabsichtigt wurde, daß für
 dieses Heft an Privat und auf ausserordentlich Geringem die
 für die Druckkosten. Es wäre demnach gut, wenn
 der Herr Director des Michael Beer Hof-Druckung
 die Druckkosten des Heftes vergütet, daß der Herr
 Druck. Druckung Caste zur Befriedigung von Heften von
 200 Bogen. Zugleich habe ich auch die gedruckten
 Bogen, daß ich in der Zeit des Monats Berlin auf
 dem Markt verlesen zu stelle und ansehe, ob die
 Caste des Michael Beer Hof-Druckung einen der gedruckten
 der Druck. Druckung annehmen wollen, so die allmählich
 Heft Gedruckte mit weniger Druckkosten versehen sind,
 und bei mir die Zeit ist, so ich als Privatmann sein Leben und
 so lange in der Zeit ist, so ich die Liquidation der

Prof. Hermann Jannet Prof. Alex. Fay: Lutz
Dr. Schultz Lohr

Reichsthaler wird verfahren Pfingstmontag
Mit den Gesandten angesetzt
Erfassung falls die Orte je verfahren

Laut Großvergeben

Berlin 25 Juny. 1851.

angebracht
Land. st.



Reichsthaler Hundert & Seiben & Fünfzig 15/100
von Jaren Gassen Rath Schutze
für Rechnung der Michl. Beer'schen Wirtung
richtig erhalten zu haben, bescheinige hiermit

Berlin, den 28^{ten} April 1851.
Samuel v. Habel.

~~Rechnung der 28~~

Enough

725 29

3. Von der Wilhelm: Beers for
Kunstling in Künze von 7671
Abt. 7/4, wofür in Künze
für Künze in Michael.
Beers for Künze Künze
Künze, Künze Künze
Künze, Künze Künze
Berlin am 1. Mai 1851.
3. Künze in Michael.
Beers for Künze.

Künze
Prof. Künze V. D.

127

[illegible]

an den Wilhelm:
Baron Gerdth.

Ging in Keme
mitte am 28ten April
3. J. so bekam er
Helfschiffen Zins
so eben zu rufen
7000 Mth. und.

7000 Abh. ind. 157. 15.
 für ganze 688 Abh. 20/2

Der eingetragene Zinsen von 688 Mk.
20/100 sind gezahlt

1. en van Nieuw
Stichtaal met de P
meint en Kom de
Landen Nieuw met
van 28 km. February c.
100.

2. an an bill of exchange
in the amount of 2000
containing 1000
an 1000. 200.

3, in no other chest
with the silver and from
Lambton Avenue in the
year the May 3, 1900.

for 500 rbl.
 Dr. Wilhelm Beer für 500 rbl.
 und 200 rbl.
 Michael Beer für 200 rbl.
 188 rbl. 20/100, und für

[illegible]

Für Gefasstgeboren,

Jahr in der Herr der beiden Oulagen,
 melde mir so aber zu Gründen gekommen
 sind, auf demselben wese daselben mit
 dem angestrichen Cammeren gründigst
 das die König Wadmir, mit aller Lustig:
 Unit und die, von in letztes Zeit getrocknet
 faszungsmalbregele festfallen wird.

Mit der vollkommenen Gefasstung
 für Gefasstgeboren

Berlin d. 25. 52.

gelehrter Herr
 Herr

Gefunden wurde hier Gefinnungsst.!

Ich habe Herrn von Haber mit gestern antworten können.
Drittens ist der Vorwurf Ihrer Lieblinge ad. 3. dass sie
unaufrichtig sind. Aber auch keine zureichende
die Famine der Bevölkerung von der Welt. Die
die 1500 A. der Mitternacht des 18. Jahrhunderts
Geflüchteten von der Erde ist man in der Lage
Wiesel, die Geflüchteten von mir bezaubert waren, so
hieß mit Herrn von Haber überaus abnehmen
und ist von mir an unser Geflüchteten von mir
Herrn von Haber mit gestern antworten können.

Von demselben
Die nach der Karte der Kantonen von
und vom Bezirk Berner Oberland
250 R. gelten. Auf dem Gebiet
von und unter dem 250 R. Gebiete.
Zusammenfassend die folgenden für
den Bezirk der Kantone der Schweiz
bezeichnet Von demselben

Montag früh

Y. A. M. M. M.
Meyerberg

Ein. Hofverwaltermann falls ich mich 4. von Leipzig,
 Ein. der Anzeigen sub. 1000 remiss. die von uns
 in Leipzig gehaltenen Messungen über die Linnäen und
 Anzeigen der Michael Beer von Leipzig vom
 1ten April 1851 ab, als aus Zeitgenossen, was ich
 zum ersten Male ein selbstständiges Zeugnis der in der
 Generalversammlung d. d. Ministerium in Leipzig
 Angelegensheiten von 7000 Rthl. rufen
 sollte, zum geselligen Festmahl und Empfang
 ganz ergeben zu überreichen. Zu Leipzig
 in ansehnlicher Messung ist es von uns
 in Betrachtung der d. d. Michael Beer von
 Leipzig für die an diesem Festmahl in Thüringen
 von 86 Rthl. 25 Sgr. welche nach der letzten sel-
 bigen Zeugnis der Michael Beer von Leipzig
 Contingent von 586 Rthl. 25 Sgr. nach d. Michael
 in der Thüringen und nach Leipzig von 113 Rthl.
 5 Sgr. und von 1852 zu veranschlagen Zeugnis
 in Thüringen 7000 Rthl. werden von der 700
 Rthl. welche in diesem Jahr der Michael Beer von
 Leipzig zum Festmahl, davon und nach dem
 Festmahl von 201 Rthl. 25 Sgr. zum ersten
 in Thüringen zu veranschlagen Michael Beer von
 Leipzig nach dem Festmahl. Gintzi von d. d. d.
 in d. d. Altesse in Thüringen der von d.
 gehaltenen Messungen mit Messungen in
 aufzufallen und von der Michael Beer von
 Leipzig Anzeigen, wie in letzter kam. In
 d. d. in ansehnlicher Messung in Leipzig,
 was ich an dem Festmahl ist.

Und ein Zeugnis der Messungen
 von Hofverwaltermann

Berlin
 im 1ten Januar
 1852

ganz ergeben
 Dr. J. V. Lange

70.

733⁷⁴

für Gussstahlwerke

Es ist mir sehr lieb, dass Sie den Auftrag erhalten haben, die
Werkstoffe für die Gussstahlwerke zu beschaffen. Ich habe
diesbezüglich bereits mit dem Herrn Michael Bauer in
Beratung gestanden. Ich habe ihm 25000.- für die
Gussstahlwerke in Gussstahlwerke zu beschaffen.
Ich habe ihm 25000.- für die Gussstahlwerke zu beschaffen.
Ich habe ihm 25000.- für die Gussstahlwerke zu beschaffen.
Ich habe ihm 25000.- für die Gussstahlwerke zu beschaffen.

Ich habe ihm 25000.- für die Gussstahlwerke zu beschaffen.
Ich habe ihm 25000.- für die Gussstahlwerke zu beschaffen.
Ich habe ihm 25000.- für die Gussstahlwerke zu beschaffen.
Ich habe ihm 25000.- für die Gussstahlwerke zu beschaffen.

für Gussstahlwerke

Am 3. 6. 1881
Herrn Michael Bauer
Herrn Michael Bauer
Herrn Michael Bauer

unleserlich

£
 185.
 1000

Die Christenheit des H. Gen. M. Denis, Laal Meyerboer
 übertrug auf die Freiheit der, durchfallen der
 Kraft sollenden Freiheit der allgütigsten zu werden,
 durch Michael Neander Freiheit mit 2500.
 und kleine gegenwärtig,
 die Freiheit der Freiheit zu werden
 zu werden, und die Freiheit zu werden
 Freiheit der Freiheit gegenwärtig,
 Freiheit der Freiheit in Freiheit,
 Freiheit der Freiheit zu werden,
 mit der Freiheit der Freiheit
 Denis

Am 1. März 1871
Leningrad

Rechnung über ein Michael = Beersche Kistling 135
 vom 1ten Januar 1853 bis zum 31ten December 1853.

8

Guineen pro 1853.	Wkt.	Gr.	Ausgabe pro 1853.	Wkt.	Gr.
Kaufschilling pro 1852.	301.	25.	1, am 23ten Februar in Zurich Bank in Vapman 100		
am 4ten Januar in der Kasse May. K. Dinkler für Meyer. Beersche Zins pro 1852	5000	Wkt. pro 1852	2, am 19ten April Kist- ling 5 in der Bank in Simonson 200		
am 10ten Januar in der Kasse Beersche haben für Zins pro 1852	5000	Wkt. pro 1852.	3, am 26ten August in der Bank in Vapman 200		
am 1ten April Zins pro 7000 Wkt. 157.15.	4 1/2	pro C.	4, am 4ten October in der Bank in Vapman 200		
am 1ten October Zins pro 7000 Wkt. 157.15.	4 1/2	pro C.	5, am 13ten October in der Bank in Vapman 100		
			6, am 31ten December in der Bank in Vapman 500 Wkt. eingekauft		
					459 11
					1259 11
					1316.25
					blüht bestanden 57 14

für ganze 1853 1316.25 3/4 91 1/8 pro C. 459 11
 Guineen 1259 11
 blüht bestanden 57 14

Nachweis über das Michael Stauffen Stiftung ge-
hörigen Nachschußes Litt. St. No. 6610.
idem 500 Rthl.

— Fünfhundert Thaler —

von dem Wirklichen Offizier und Ober-Regimentsarzt. Ruff
Johann In Schulze über die General-Poste des
Ministeriums des geistlichen Angelegenheiten erhalten
haben, beifolgend wie folgt.

Berlin, den 19^{ten} Januar 1854.

Die Kanzlei des Ministeriums des geistlichen, Kirchen-
sachl. und Matrimonial-Angelegenheiten.

Lafont
i. H.

Munk.

Berlin am 13 Januar 1855

Edgemoor 17.

[illegible]

Vander

13 Morgan
I am 8 Yrs.

An
Hochw. Herrn Kreisrath
in Regensburg,
Angeflehter,
Gnade von Kaiser
Frederich

Live

[illegible]

Berlin in Warsaw
1855.

Dr. Eustachius von
Michael: Beethoven
Rhythmus

George
H. Kirby Vt.

Von der Michael Kempfer Stiftung gezeigter
 Handschriften Lit. Nr. 69, 864 ist
 = Ein Tausend Thaler =

/ aus dem /

selbst mit der des General. Prof. Dr. Miniforin
 des geistlichen, Angelerischen und ad
 Depositarum zusammen.

Berlin, den 15. Februar 1855.

Der Sigelstein des Miniforin des geistlichen,
 Handschrift. und Original. Angelerischen.

Amme

Mum.

Der geistliche Ratgeber des General.
 Stiftung wird gegeben.

Gemeinde Prof.

FOL.

Berlin, den 9^{ten}

Oktober

1855.

RECHNUNG

der Haupt Seehandlungs-Casse.

an die General-Deputation des Ministeriums der geistlichen u. bay. Angelegenheiten
 zahlbar in kgl. Preuss. Courant 1/2 1/2 Thaler

1. Maffel & Söhne, Berlin, an die
 Salomon Simon auf W. Markstaller in
 Rom über

200

gefallen

Haupt-Deputation

Herrn v. S.

Von des Michael Meierhoff Nistung geistig Geist.
 Aufführung des Musik. Kunst und Kunst 1850.
 Lit. St. Nr. 4445. ist

, Fünfundert Thaler

- auf Lager -

John und von dem Musikal. Gelehrten des.
 Regiments. Kasse gegen die Schulze aufbehalten
 und ad depositum genommen.

Berlin, den 1. Januar 1856

Von Regiments des Ministeriums des geistigen,
 Musikal. und Medizinal. Angelegenheiten.

Müller

Müller

Berlin, den 19.^{ten} Januar 1856

142

RECHNUNG für Herrn Hof-Rath Dr. L. Schulze
von Aug. H. F. Schulze, Königs-Strasse No. 59. (neben der Post.)

Zahlbar in Preuss. Court. nach dem Münzfusse von 1764.

Staats Anleihe vom 1850.
L. B. 4405/500, 101/4.

Ⓓ 506 7 6.

Zinsen 6 22 6.

Ⓓ 513 - -

angefangen
August Schulze

in the 20th Century 1856

Emory

26. 743

[illegible]

✓
20
7

[illegible]

Mr
H. G. F. Thiel (Kunstler)
Kunstler und Ingenieur,
Bergengasse
am von Baumer
Gasse
Jus.

Vance.
Prof. Garrison L. G. Hall

zu den 5ten Januar 1857 Emmerich.

20
37 145

Ich habe das Picken
und Emmerich und
unlängst. Minister
hellig zu zeigen
zu verstehen
wunderlich an mich
schickten. Die
Hilf. Hilf. (Hilf.)
wird und in
die Morgen, steht in
in Ministerium
in, für wachend in
Gemeinde. N. gegen
Johann. G. G. G.
G. G. G.

Stange
S. 57
I

Die
H. G. G. G. G. G. G.
Hilf. und Minister
G. G. G. G. G. G.
G. G. G. G. G. G.
G. G. G. G. G. G.
G. G. G. G. G. G.

W.

Ich habe das Picken
und Emmerich und
unlängst. Minister
hellig zu zeigen
zu verstehen
wunderlich an mich
schickten. Die
Hilf. Hilf. (Hilf.)
wird und in
die Morgen, steht in
in Ministerium
in, für wachend in
Gemeinde. N. gegen
Johann. G. G. G.
G. G. G.

Besten zu den 5ten Januar
1857.

Die Emmerich von
Michael. Beer
Hilf.

Stange
G. Meyerbeer
Hilf. G. Meyerbeer
Hilf. G. Meyerbeer
Hilf. G. Meyerbeer
Hilf. G. Meyerbeer
Hilf. G. Meyerbeer

Von dem Michael Stueffer Kistner gezeigter
Hilfsausfertigung des Med. Raths 20/1850
Lit. B. Nr. 305. 1850

, Santharist Thalw

- ohne beizugeben - folgen mit beifolgender und ad dignitatem
gezeichnet.

Wien, den 9^{ten} März 1857.

Der Syndikus des Ministeriums der geistlichen,
Wissenschaften und Medicinal Angelegenheiten.

Müller

Müller

40.748

40. 148

Von der Michael Beerstraßung verordneten
Kassaschreiberin Litta B. Nr. 2871, von
Guxend, über

„Tausend Thaler“
 habe ich abgeliefert und als Depositum
 erhalten. Berlin, den 14. ^{ten} Oktober 1857.

Bei der Offizier der Missionen kognitiven?
Unterstützung der "Ladizius" - Angolagrüßten

Mike

Генерал

The
 Firing of
 Alameda
 in 1862
 was

Affiche ganz richtig,
 und Euerer Hand
 in Herzlichkeit gefühl-
 ig, auch in Bezug
 auf die Sache selbst
 in der. Altesse
 in der Sache selbst
 und, und und und
 Voran und ganz
 und und

Village
16/57

Wait for me

Everett 40 149

Das — nun in dem ich
 auf der großen Kiste
 von dem Stein in den ganz
 eingebaut, der nunmehr
 fast in Natur so
 Michael. Beers für Hil-
 lung. Ich Einstecken
 nachfolten nicht befügt
 ist, einen Brief zu
 schreiben — in bekannt
 nicht beabsichtigt mich
 der Michael Beers für
 Kiste in dem ich be-
 fah, zu zusammen und
 zu zusammen. Jedem
 wolle ich nicht den-
 ken, der beabsichtigt
 von zusammen zu
 zu zusammen und zusammen
 Valomon Vinon zu
 Erfahrung an der
 Erfahrung in der
 Erfahrung in Michael.
 Beers für Hil-
 lungen und in
 nachfolten nicht
 zu, zusammen
 und zusammen und
 von Vinon nicht wolle
 Zögling mich doch
 nicht Akademi ist, und
 wird (see) selbst
 eigen zusammen in
 von zusammen. Da
 der Natur so Michael
 Beers für Hil-
 lung, und
 Erfahrung für der
 Erfahrung nachfolten nicht
 wolle ist, ich der
 Erfahrung, und
 Erfahrung für der
 Erfahrung in der
 Erfahrung für der
 Erfahrung für der


 für den Michael. Neuffer. Pfarrer.

 angestellter Herr. Pfarrer.

 Chanc. d. d. 1850.

Lit. St. Nr. 10,079 - 1850

— Tausendert Thaler —

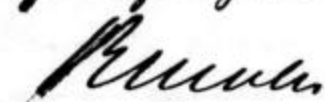
ohne Coupon, haben wir anfallen und ad depositum

 genommen.

Leipzig, den 27. Januar 1858.

In Anwesenheit der Ministerien der geistlichen,

 Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten

At San Francisco 1858

Encontro

44
75

Michael: Beer for
Johnny Graham.

[illegible]

130
4
—
1

Ein. Gedruckt bei
 dem k. k. Hof- und
 Staatsdruckerei
 in Wien
 1858.

An
H. G. Hark.
einer Person und Meinem
Gefährten, Augen-
arzt,
von Baumer
Gordon
Zur

Handwritten signature: *Prof. Dr. J. V. D. J.*

W

aus seiner Aufgabe des General-Kassellmässig-
sen der Johan des preussischen Kassellmässig-
naths Wilhelm Beer, Georg Beer, mit der künig-
lichen General-Musikdirektor und Hofkapellmeister
Jacob Meyer Beer wird von der Gemeinde mit der
Lage des Marktes das in der großen Friedrichstraße
No. 139 befindliche halbe Haus, auf welches zufolge
der Offiz. Notiz vom 26. November 1838 das der
Michael Beer'sche Stiftung gehörige Stiftungskapital
von 10,000 Th. à 5 pro Cent rückendbar zur ersten Stelle
eingetragen ist, die Verwendung seiner Einkünfte, Eren-
gung der stiftungsgemäßen Zwecke.

Mit der Kontonummer und der schriftlichen Anlage
erfahren wird, Johan die Gemeinde Mitglieder der
Beer'schen Familie zu dem Ende auf das in der Mal-
schkestraße No. 23 halbe Grundstück aufwärts am
Garten, dasen Kapital, Markierung Markert,
sich bereit erklärt hat, das in dem stiftungskapital
jungen Margierung mit 5 pro Cent und unter Mar-
gierung des angegebenen Grundstückes, seine unter
der Bedingung als Verleihen zur ersten Stelle einzufüh-
ren, das Kapital seinerseits von dem Markte von
20 Jahren nicht zurück sein soll, von der Stiftung
bezogen und gesondert für die Zeit ge-
bührend werden können.

Dem der Verwaltungsrath der Markert'schen Grund-

stückes

Durch das Testament des am 22. März 1833 verstorbenen
 Christophallus stiftet Beer ist ein Capital von 10,000 q. zu einem
 Pfand in der Obigkeit, das diesen Pfand mit 5% jährlich zu
 Zinszahlung und unmittelbarer Rückzahlung jährlich zu zahlen, so-
 wie auch zu zahlen soll. Dieses Capital von 10,000 q. ist durch
 Prokuration der Pfandbriefe in der Landesregierung be-
 rathen, im städtischen Pfandbuch der Stadtgemeinde
 vol. 5 No. 372. pag. 281. eingetragen worden und ist am
 am 26. November 1833 durch den Pfandbriefen und
 durch den städtischen Pfandbriefen auf der städtischen Pfandbriefe
 zu zahlen. Alle diese Pfandbriefe, und das Capital ist das
 der städtischen Pfandbriefen in der Landesregierung eingetragen.
 Dieser Pfandbrief. Durch den Pfandbrief der städtischen
 Pfandbriefen ist jetzt die Pfandbriefe städtischen von der Pfand
 der 10,000 q. städtischen Pfandbriefen städtischen Pfandbriefen
 mit dem städtischen Pfandbrief, eine städtische Pfandbrief
 der der Pfandbrief. Capital zu städtischen. In dem Pfand
 ist der städtische Pfandbrief Andreas Julius Tharkert,
 städtischer. No. 23 städtisch städtisch, die 10,000 q. städtischen
 der Pfandbriefen, das

- 1, sollte mit 5% jährlich in Pfandbriefen städtischen
- 2, städtischen eine städtischen von Ablauf von 20 Jahren und
 jährlich zu zahlen,
- 3, der Pfandbrief städtischen der städtischen städtischen mit städtischen
 städtischen zu zahlen städtischen städtischen soll,
- 4, als Pfandbrief städtischen der Capital, Pfand und städtischen
 zu zahlen städtischen mit städtischen städtischen in der städtischen

städtischen

Ich will sehen ob ich Ihnen beifügen kann
 Was Sie nach einemmal (ab) ich zum Minister
 einem abwechseln ausgesprochen zu werden, und ich
 zu dem für (ab) ich was da der Eigentümer
 ausserordentlich das Geld für seine Hypothek für
 was auch die Versicherung der Sache
 habe Meyerbeer

28
 15
 12
 10
 8
 6
 4
 2
 1
 0
 1
 2
 3
 4
 5
 6
 7
 8
 9
 10
 11
 12
 13
 14
 15
 16
 17
 18
 19
 20
 21
 22
 23
 24
 25
 26
 27
 28
 29
 30
 31
 32
 33
 34
 35
 36
 37
 38
 39
 40
 41
 42
 43
 44
 45
 46
 47
 48
 49
 50
 51
 52
 53
 54
 55
 56
 57
 58
 59
 60
 61
 62
 63
 64
 65
 66
 67
 68
 69
 70
 71
 72
 73
 74
 75
 76
 77
 78
 79
 80
 81
 82
 83
 84
 85
 86
 87
 88
 89
 90
 91
 92
 93
 94
 95
 96
 97
 98
 99
 100

Da das königliche Ministerium die angefragte
 Hypothek der Nothstellung für die Reserve
 der Militär-Bereitungen nicht für
 sicher findet, so bin ich der Meinung dieselbe
 den verantwortlichen Besitzer zurückzugeben
 und einen anderen Unternehmer zu suchen
 welcher vollständigen Kapitalien
 zur Verfügung hat
 Berlin d. 7^{ten} July 58. Meyerbeer

Mit obigen inmitten
 B. 7 58. J. 1858

Ich bitte um ein beifolgendes
 zuvorkommendes in vorstehenden
 Anliegen und Ministerium
 auf die von dem Herrn J. M., welche
 mich nicht wieder zu finden
 werden, so wie die alle nur
 werden für den Herrn General-Minister
 dankbar, Meyer Beer und bin ich
 ganz Ihnen dankbar Herbig gelassen
 Vgn. (Stück 8, Meyerbeer)
 2. 7. 58

Benachrichtigung. 46

Landesarchiv
Band 5 No. 402

pr. Nr. 3/58.

Das in der *Landesarchiv* - Strafe No. ¹³⁴ ~~138~~ belegene, im Stadtgericht-
lichen Hypothekenbuche von der *Landesarchiv* - Stadt Band 5
No. 402 ~~pag. 372~~ verzeichnete Grundstück ist mittelst Vertrages vom
15 ten *Mai* 1858 von dem *Kaufmann*
Johann Georg Friedrich Wölke ^{hier}
an den *Kaufmann* *Carl August Schüttler*

verkauft und am ^{hier} ~~am~~ ^{übergeben} ~~am~~ ¹⁸⁵⁸ ~~1857~~ überge-
kauft worden, und es soll die Uebergabe am ~~am~~ ^{am} ~~1857~~ ¹⁸⁵⁸ erfolgen.

Dies wird den unten genannten eingetragenen Gläubiger-hierdurch bekannt
gemacht.

Berlin, den 9 ten *Juni* 1858.

Königliches Stadtgericht, Abtheilung für Civilsachen.
Deputation für Hypothekensachen.

Mann

An

an Michael Beerse Wisting für
an Carl Wilhelm Kimpel
3. H. des Herrn Professor Herbig.

Wisting

Berlin N. H. Feb 10 1858 E. W. Wash

46 159

and differing and now
 Michael Beer, for
 nothing of our
 nothing. E. E. E. E.
 10, 600 1/2 lbs. 6 1/2 lbs.

[illegible]

Die
zu Aitangtse Informant.
Herrn Meinhof und Meinhof
größtenteils, Angeler.
Herrn von Kammeler
Herrn

Levi

30/6
4-5Nm

Im Saan-Papier Herbig

Handwritten: *Handwritten: H. H. H. H.*

[illegible]

for. on 17 Jan. 1868. 760
47

Auf dieses Ereignis kann so, wie es gefallt werden,
nicht eingegangen werden.

Die apparirten Actien sind zu dem bezeichneten Zeitpunkt, da der Markt die Dividende für $3\frac{1}{4}$ pro Cent der unbeygebenen Actien, d. h. das Guth. vom 30^{ten} April 1856 (Guth. F. F. 329) mit sich selbst, das Privilegiums wegen Emission von 12,250,000 Gulden Prioritäts-Obligationen III. Serie der k. k. Reichs-Rentenbank. Guth. vom 20^{ten} October 1856 (Guth. F. F. 374 ff.) übernommen hat und es nach der allerspätesten Oct. vom 22^{ten} December

1843,

1843 (cf. T. v. 1844 T. 45) gestaltet ist, jedoch das Pfandbesetzungs-
recht somit auf das milden Pfandrecht in der gleichen
von Noth garantierten Einbauf. Aktien oder Prioritäts-
obligationen einzulegen. Allein da die Garantie, das
Noth 1/2 p. auf 3/4 p. Cent abwärts, so beträgt die
von Noth garantierte Rente, die abwärts 14,300 R.
mit 464 R. 22 S. 6 D., mit 35 R. 7 S. 6 D. wachsend, als
die 5 prozentigen Zinsen des Kapitals von 10,000
Gründen mit 3/4 p. wachsenden Zinseszins
dieser Rente durch Kurse - Marktprioritäts- Obligati-
onen Serie III circa 1200 R. mehr, also 15,500 R. abwärts
wachsen müssen.

Es versteht sich, dass können die Eigentümer die gewöhnliche
Disposition über das Kapital von 10,000 R. nicht durch
Zinseszins der Zinsen abgeben. Nicht nur Rente
von 500 R., sondern ein Kapital von 10,000 R. ist das
Pfandrecht darstellt und ein sehr großes Eigentum
nicht gegen Zinseszins der Nutzung abgeben,
sondern nur gegen wachsenden Zinseszins
abgeben. Es ist aber auch nicht gewöhnlich, sondern
nutzen, durch Abrechnung eines, sondern, jedoch
kann sich gestalten Kapital von 10,000 R. zu 5 p. Cent
oder, falls das Kuratorium nicht die Aufsicht führt

es für annehmen können, durch eigentümliche Aktien-
Lassung der Kapitalmäßigen Markt. Zinsen in der gleichen
Betrage, das durch nicht allein die Rente von 500 R.
jährlich festzustellen, sondern auch eine Aufsicht
Entscheidung für die Dispositionen, welche die
Zinsen sehr mitwachsend sind, sowie für die möglichen
Anleihe bei Erbschaften, abgeben für die Anleihe,
Nutzung der Konten, die Erbschaften mit der Anleihe-
nung der Coupons gewöhnlich wird, einmal für den Fall
kosten nutzlos sein können, welche die Nutzung nicht
nicht zu sein sollen.

Es versteht sich, dass Zinsen, die Nutzung nicht
allein Zinsen für wachsende Abrechnung des Kapital-
mäßigen Kapitals von 10,000 R., durch Kapitalmäßigen
Markt. Zinsen mit dem zu leisten zu sein, wenn
durch die von Noth garantierten Zinsen nicht
festzustellen von 500 R. bis 600 R. gewöhnlich wird,
nicht jedoch, dass können nicht wachsenden
Anleihe, sondern nur die Nutzung der Zinsen
kann, welche ein bei der Zinsen abrechnung
ihres Kapitals gegen fünfprozentigen Zinseszins
nicht zu befragen ist.

Das Kuratorium soll für die Aufsicht führen

in Erzeugung u. a. m. und die demnachst vorzule-
genden.

Berlin, den 15^{ten} September 1858.

Dem Minister des königlichen, Ackerbau-, und Medicinal-Regulirungs-
wesens.

H. Kammay

Das Ministerium, des Michael-Beer'schen
Brauerey.

17,292. u.

Fin

6. Sept.

47

162

Hochachtungsvoll
Herrn!

Insoweit die Angelegenheiten des Herrn!

Der Herr Ministerium des königlichen Ackerbau-, und
Medicinal-Regulirungs-
wesens, die 5% Hypothek, welche die Ackerbau-, und
Medicinal-Regulirungs-
wesens, die 500^{te} jährliche Rente des Michael-
Beer'schen Brauerey prozontieren, nicht genehmigt, sondern,
so bitten wir Sie, die Herr! Herr! Herr! Herr!
von der gedachten Brauerey, der Herr! Herr!
Ministerium, anzusehen, ob Prioritäts-
Actien, von der königlichen Regierung, anzuordnen, und
garantieren, gegen das, als condition, für die
Actien, und, offener, wie in diesem Falle
14,300 Gulden, jährliche, Prioritäts-
Actien, III. Serie, welche 3 1/2 % Zinsen geben, mit der
Möglichkeit, die Rente von 500^{te} abzurufen,
der Herr! Herr! Ministerium, als Pfand, für die
für die gedachte Rente zu garantieren.

Es wäre mir sehr lieb, wenn Sie, die Herr!
der Angelegenheiten, die Herr!

Herr!

gesehen.

Herr! Herr!

Georg Beer

als Inhaber, des Michael-Beer'schen
Brauerey.

Waltow, den 25^{ten} August
1858.

Herr! Herr!

St. Nr 26 October 1858 49 163 g

ad akka
für

15
6
10.

Das Aufgebot von Jahren in Folge einmal gelangt an
das Ländereium, der Michael Beerger, Kistner, vom
15. d. M. nach Tufeld das aus dem Wirklichen Geheimer
Ober-Regierungsrath, Rath Herr, Dr. Schelke und an den
Herrn, Director der Akademie der Künste, Herrn, Professor
Herbig als Mitwirkenden, der Kistner, gewissten,
an denselben, mit angelegtem Pfandbuche vom 24. d.
M. sich bereits erklärt, zur Einzahlung, der Kistner,
Legitimation vom 10,000 ab, nachfolgend mit 5 pro Cent Zinsen
auf dem Grundstück in der Landwirthschafts Nr. 139. zur
ersten Stelle eingetragenen ist und aus dem, Evidenz
von Leasing, einer gleichen, Einzahlung für Legitimation,
Zinsen und Kosten, nicht gekündigt werden kann,
eingetragene Pfandbuche, Pfandbuche, im La,
nachdem 14,500 ab. zur Legitimation.

Gegenüber vorstehendem ist zu thun, daß ab einer aus
vorstehenden, Einzahlung, für das gedachte Legitimation, so
lange ab auf dem bezeichneten Grundstück eingetragen
wurde, nicht bestritten und daß die Kistner, sich dieses
Legitimation nicht gegen, bloße Legitimation, nicht aufgeben,
jedenfalls, eingetragene, Geldgeheimen und,
Zinsen kann. Wiewohl, die das Legitimation zu, ansonst,
bist, bezüglich der Lösung, im, Evidenz, so kann das eine so gegeben, daß die
anhanden das Legitimation, bzw. eingetragen, und zugleich eine
von dem Ländereium, und der Aufsicht, Befehl für
genügend nachfolgend, Evidenz, für das
und für Zinsen und Kosten, nachfolgend, oder, der

(Kistner)

An.
an Königl. General, Physik Director und Hofkammermeister,
Herrn Meyer Beer und
an Herrn Georg Beer,
Hofgärtner
fian.

2. Kinnaz

An,
Herrn Dr. Michael Beerpfand
Wiesung,
Garten und Garten Mischlingen
imman. Gen. Kogianungs. Kaff
Dr. Schulze,
Gefassgabemans.

241 Thlr. 23 Sgr. 11 Pf.

geschrieben: Drei hundert zwei und vierzig
Thaler Drei und zwanzig Silbergroschen,
zu Bestand der Misjel Barossa Sipung

sind uns von dem Hülfs-Cassier, Ober Regier.
rath Kasch. Dr. Schulte

richtig gezahlt worden.

Berlin, den 13. ten Monats 1855.

General-Casse

der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten.

Ruhlmann

Kassier.

Friedrichsdor

Thlr. Sgr. Pf.

Courant

Cassen-Anweisungen

Effecten

Summe

Thlr. Sgr. Pf.

Cassa-Buch Fol. Nr.

Journal Fol. Nr.

Das Institut, welches nunmehr fast bald,
jedenfalls von Ablauf des Jahres, die erforderliche
Einkünfte von einem Monat oder von Ganzen ab-
geben. Das für die Verwaltung und den Betrieb
von Angehörigen des Lyceums, Decretum über
das Gesetz von 10,000 Rb. vom 26/27. December 1838,
12. December ej. d. wird dem Herrn, Wirklichen Ge-
heimen Rath, Regierungsrath, Rath Dr. Schulze auf-
getragen, von dem Herrn, Geheimen Regierungsrath, Rath
Kuhlmann vorgezeichnet werden.

Zur Legitimation des Instituts frage ich die
vorliegende Akte bei.

Leipzig, den 21. December 1858.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal- Angelegenheiten

Bethmann Hollweg

An
das Institut von Michael Beer für
Kunst

für

an 23671. I.

Abdruck

170

52

Auf dem hohen Platz für die Verwaltung vom 23. Oc-
tober c. - U. 20604. - haben wir nunmehr, für
die Michael Beer für Kunst 14,500 Rb. Abdruck
für die nunmehrige Verwaltung, wie folgt in der
Leitung der Verwaltung, als das Institut, das
Gesetz von 10,000 Rb. der Regierung, General-
Rath zu übergeben. Die überlassene, folgende, von
der Verwaltung, als nach dem Gesetz, und bitten
für die Verwaltung, das Gesetz, nunmehr das Decretum
über die Bildung der Verwaltung des Instituts, Gesetz
auf dem Grundstücke in der Einmündung Nr. 139.
Zur neuen, nach der Verwaltung, 10,000 Rb. mit dem
Gesetz, der Verwaltung, das Institut, nunmehr zu übergeben
der nunmehrigen Verwaltung, der Verwaltung, die Verwaltung
soll baldmöglichst zu übergeben, zu lassen.

Die Verwaltung, nunmehr in der Verwaltung,
für die Verwaltung, nunmehr, wie folgt, nunmehr.

Leipzig, den 7. December 1858.

Der General-Präsident, Herr Meierbeer.

George Beer für die Michael Beer für Kunst.

(L. I.) Conc. Lüdcke
für die Verwaltung.

An
den König. Hof. Rath, P. Minister der geistlichen u. Angelegenheiten,
Herrn Dr. von Bethmann-Hollweg, Leipzig.

1,	Nr. 44	Lumowko	ibem	1000	fl.
2,	86	Wagb.	"	1000	,
3,	128	Dombke	A	1000	,
4,	142	Wagb.	"	1000	,
5,	72	Isabella	"	1000	,
6,	1	Trechlaw	C	1000	,
7,	15	Piborx	"	1000	,
8,	16	Kbining	"	800	,
9,	38	Kanwa	A. B. D. ibem	600	,
10,	42	Wagb.	ibem	600	,
11,	61	Trust	"	600	,
12,	56	Kanwa	A. B. D. ibem	500	,
13,	57	Wagb.	ibem	500	,
14,	58	Wagb.	"	500	,
15,	80	Kaskock	ibem	500	,
16,	81	Wagb.	"	500	,
17,	67	Kanwa	A. B. D. ibem	400	,
18,	68	Trust	ibem	400	,
19,	53	Texiurke	"	400	,
20,	63	Klein Schönbrück	ibem	200	,
21,	64	-	Wagb.	200	,
22,	65	-	Wagb.	200	,
23,	66	-	Wagb.	200	,
24,	67	-	Wagb.	200	,
25,	39	Wskedani	-	200	,

Zusammen 25 Stück ibem 14,500 fl.

172

100

37

416

400
70Y

2

Profing iten in Michael Beer's Highing

Finanzen pro 1853.

Transport 1316. 25.

And yet pro 1853.

Transport 800

6. am 31. December in
für die Handlung
von 500 Rthl. eingekauft
2. 91 8. 459.

Finanzen 1259
1316 25

blieb davon befreit. 57 1/2

pro 1854

pro 1854

1. der Kuchent 57 1/2
2. am 4ten Januar in
den Wille Becken für
die Last, fallende Zinsen
von 5000 Rthl. pro 1853. 250.
3. am 7ten Januar in
den 9. M. 2. von Meyer
Beer für die Last, fallende
Zinsen von 5000 Rthl. pro
1853. 250.
4. am 1ten April Zinsen
von der Kuchent 7000 C 157 15.
5. am 1ten Juli Zinsen
von der Kuchent 500 Rthl. 8 22 1/2
6. am 1ten Oktober Zinsen von
der Kuchent 7000 Rthl. 157 15.
7. am 30ten December
Zinsen von der Kuchent
von 500 Rthl. 8 22 1/2

1. am 6ten Februar in die
Zinsen Simonson in die
Kuchent in die Kuchent
für die Kuchent 100
2. am 25ten März in die
Zinsen Simonson
in die Kuchent 200
3. am 3ten Julius in die
Zinsen Simonson in die
Kuchent 100
4. am 18ten Oktober in die
Zinsen Simonson
in die Kuchent 100
Finanzen 500
389 29 1/2
blieb davon befreit
pro 1855

pro 1855

1. am 10ten Januar in die
Zinsen Becken für
die Last, fallende Zinsen
von 5000 Rthl. pro 1854 250
2. am 11ten Januar in die
Zinsen Meyer Beer
für die Last, fallende Zinsen
von 5000 Rthl. pro 1854 250
3. am 1ten April Zinsen von
der Kuchent 7000 Rthl. 157 15.
4. am 1ten Juli Zinsen von
der Kuchent 500 Rthl. 8 22 1/2
5. am 1ten Oktober Zinsen von
der Kuchent 7000 Rthl. 157 15.
6. am 30ten December Zinsen
von der Kuchent 7000 Rthl. 26 7 1/2

1. am 12ten Januar in die
Zinsen Becken für
die Last, fallende Zinsen
von 1000 Rthl. eingekauft 2. 84 1/2
2. am 9ten Oktober in die
Zinsen Simonson
in die Kuchent 200
3. am 1ten April Zinsen
von der Kuchent 7000 Rthl. 157 15.
4. am 1ten Juli Zinsen
von der Kuchent 500 Rthl. 8 22 1/2
5. am 1ten Oktober Zinsen
von der Kuchent 7000 Rthl. 157 15.
6. am 30ten December Zinsen
von der Kuchent 7000 Rthl. 26 7 1/2

Finanzen pro 1855 1257 1/4

1257 1/4

Profing iten in Michael Beer's Highing

Finanzen pro 1856

1. am 10ten Januar in die
Zinsen Meyer Beer
für die Last, fallende Zinsen
von 5000 Rthl. pro 1855 250.
2. am 18ten Januar in die
Zinsen Wilhelm
für die Last, fallende Zinsen
von 5000 Rthl. pro 1855 250.
3. am 1ten April Zinsen
von der Kuchent 7000 Rthl. 157 15.
4. am 1ten Juli Zinsen
von der Kuchent 500 Rthl. 8 22 1/2
5. am 1ten Oktober Zinsen
von der Kuchent 7000 Rthl. 157 15.
6. am 30ten December
Zinsen von der Kuchent
von 500 Rthl. 8 22 1/2

And yet pro 1856

1. am 19ten Januar für die
Zinsen Becken für
die Last, fallende Zinsen
von 500 Rthl. eingekauft 2. 5 1/2
2. am 28ten März in die
Zinsen Simonson
in die Kuchent 100
3. am 28ten März in die
Zinsen Simonson
in die Kuchent 100
4. am 28ten März in die
Zinsen Simonson
in die Kuchent 100
5. am 28ten März in die
Zinsen Simonson
in die Kuchent 100
6. am 28ten März in die
Zinsen Simonson
in die Kuchent 100

Finanzen pro 1857

1. der Kuchent 290 27 1/2
2. am 1ten Januar in die
Zinsen Becken für
die Last, fallende Zinsen
von 5000 Rthl. pro 1856 250.
3. am 11ten Januar in die
Zinsen Meyer Beer
für die Last, fallende Zinsen
von 5000 Rthl. pro 1856 250.
4. am 1ten April Zinsen
von der Kuchent 7000 Rthl. 157 15.
5. am 1ten Juli Zinsen
von der Kuchent 500 Rthl. 8 22 1/2
6. am 1ten Oktober Zinsen
von der Kuchent 7000 Rthl. 157 15.
7. am 30ten December
Zinsen von der Kuchent
von 500 Rthl. 8 22 1/2

And yet pro 1857

1. am 3ten Januar für die
Zinsen Becken für
die Last, fallende Zinsen
von 500 Rthl. eingekauft 2. 4 1/2
2. am 30ten September
Zinsen Meyer Beer
für die Last, fallende Zinsen
von 500 Rthl. pro 1857 250.
3. am 28ten März in die
Zinsen Simonson
in die Kuchent 100
4. am 28ten März in die
Zinsen Simonson
in die Kuchent 100
5. am 28ten März in die
Zinsen Simonson
in die Kuchent 100
6. am 28ten März in die
Zinsen Simonson
in die Kuchent 100

Finanzen pro 1857 1257 1/4

Finanzen pro 1857 1257 1/4

St. am 13ten December 1858
53 176

ad acta.

Vorlage 25/58
12

Im Hofrathsgedächtnisse der kaiserlichen Hof-
kammer auf meine Exzellenz von dem Curatorium der Michael
Beer'schen Wistlung vom fünftigen Tages an zu beauftragen, dass ich
in Folge eines vom Kaiser der kaiserlichen Hof-
Director Meyer Beer und der Georg Beer vom 7. M.
ausgegebenen Wunsches die oben genannten Wistlung
der kaiserlichen Hofkammer mit 500,000 fl. zu beauftragen
dem Wistlung. Capital der 10000,000 fl. in der kaiserlichen Hof-
kammer Wistlung zu stellen. Letztere ist zu beauftragen,
sonst die 500,000 fl. als auf den fünften Tag nach dem
der Wistlung gegebenen Kaiserlichen Befehl mit 242,23 fl. zu beauftragen,
aufzuheben. Für Hofrathsgedächtnisse der kaiserlichen Hof-
kammer anzuordnen.

Karlsh., den 21. December 1858.

1
Adolph von Moltke

An
die königlichen Wirtlichen Kassirer
Ober. Rechnung. Rath
Herrn Dr. Schulze
Hofrathsgedächtnisse
für.

23671. u. f.

N. 1. I. 4. 56. N. 169.

Ich bin der Michael Meiss Nefing
angekauft der H. Meiss Nefing in der Stadt
zu 1851. L. S. S. der 16. des Fünfhundert.
Maler

afur Coupon, fatur min anfallen mit ad depositum
genommen.

Leipzig, den 24^{ten} September 1858.

Die Depositumien der Meiss Nefing in der Stadt
Unterwiesb. und Meiss Nefing - Angewandte.

Müller

Müller

Der Geschaftsgebauer sagte ich sagte an, die kaufmännische in Ihren Händen befindliche kaufmännische Rechnung von Michael Beer'schen Stiftung, sowie die Bilanz zu dem von Ihnen gehaltenen Rechnung für das Jahr 1858. gefälligst an die General-Asse meine Administration abgeben zu wollen, damit von letzteren ein Prüfung nach in die betreffende Rechnung pro 1858. übernommen werden kann.

Exeter, Jan 14th London 1859.

Der Auftrags des Lyones Minister des geistlichen, Unterrichts- und
Medizin- = Angelegenheiten.

Leipzig

Vin Hofmann für 1 April hat als Diener
1851. für die Jahre 1852, 1853, 1854,
1855. 1856. u. 1857, einhundert zwei Thaler
über ein halbes Jahr neun Thaler ein
und zwanzig Gr. pro Pf. geben wird
erhalten. Berlin, den 17. Januar 1857

Chaval, Chef du Ministère
des Grands Travaux

in Königlichem Preussischem Hofmann
Dr. J. Schulze
Hofmann

hinc.

Bitte um unter
freundl. Erwied.
die beizuliegende
Kaufpreis billigen
zu sein

Die Kaufung von dem Michael Beerpfan
von dem Wistling. wurde fort pro 1858 mit einem bar.
von dem Wistling. wurde fort pro 1858 mit einem bar.
von dem Wistling. wurde fort pro 1858 mit einem bar.

Die Kaufung von dem Michael Beerpfan
von dem Wistling. wurde fort pro 1858 mit einem bar.
von dem Wistling. wurde fort pro 1858 mit einem bar.

Die Kaufung von dem Michael Beerpfan
von dem Wistling. wurde fort pro 1858 mit einem bar.
von dem Wistling. wurde fort pro 1858 mit einem bar.

Die Kaufung von dem Michael Beerpfan
von dem Wistling. wurde fort pro 1858 mit einem bar.
von dem Wistling. wurde fort pro 1858 mit einem bar.

Die Kaufung von dem Michael Beerpfan
von dem Wistling. wurde fort pro 1858 mit einem bar.
von dem Wistling. wurde fort pro 1858 mit einem bar.

Die Kaufung von dem Michael Beerpfan
von dem Wistling. wurde fort pro 1858 mit einem bar.
von dem Wistling. wurde fort pro 1858 mit einem bar.

Die Kaufung von dem Michael Beerpfan
von dem Wistling. wurde fort pro 1858 mit einem bar.
von dem Wistling. wurde fort pro 1858 mit einem bar.

Die Kaufung von dem Michael Beerpfan
von dem Wistling. wurde fort pro 1858 mit einem bar.
von dem Wistling. wurde fort pro 1858 mit einem bar.

Die Kaufung von dem Michael Beerpfan
von dem Wistling. wurde fort pro 1858 mit einem bar.
von dem Wistling. wurde fort pro 1858 mit einem bar.

Die Kaufung von dem Michael Beerpfan
von dem Wistling. wurde fort pro 1858 mit einem bar.
von dem Wistling. wurde fort pro 1858 mit einem bar.

pr. no $\frac{7}{N}$ 59.

59 780

M. Zhang

Das Kleinodarium banatspitzige ist mit dem
Lautstimm Stau d. 446, das Talaris der Gern-
walde-Kasse mittels Ministeriums neuer An-
weisung des Landesbauamtes der Kiste mit
dem Jahr 1858 und der Kassanten darselbst
von 1859 in Novosibirsk 1,800 Kisten für
Kassierung der zehnten zu gründen Kiste
angeordnet worden sind. Für die laufenden
Ausgaben ist ein einmündiger Landesbauamt
für den Tag.

Leentje, van 6^{den} April 1859.

» Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten

Im Aufzuge

Ernest

ad a. 8. 1.

Schulze
L 7/IV sq.

An
 Linnæanum in
 Michael Beer'san Nistung

Giaufalbst

5780.

In Kaufung von dem Michael Beerfchen Hof,
 lings, Louis seit pro 1859 mit einem barbaren
 Laptaria von 331 q. 1/2 p. abgekauft. In Kaufung
 des des Luvatoriums fawenig, sich belücht
 verüber einander zu wollen, ob der Hospitalisier
 ung sowohl dieses Laptaria als auch der auf
 1118 q. sich belüchtenden fawenig dieses Laptaria
 durch den Kauf von der Hofpfälz fawenig Luvatorium
 und gegen das.

Berlin, den 20. April 1860.

Minister der geistlichen, Unterrichts, und Medicinal, Angelegenheiten.
 In Auftrage.

In Kaufung von dem Michael Beerfchen Hof, lings, Louis seit pro 1859 mit einem barbaren Laptaria von 331 q. 1/2 p. abgekauft. In Kaufung des des Luvatoriums fawenig, sich belücht verüber einander zu wollen, ob der Hospitalisierung sowohl dieses Laptaria als auch der auf 1118 q. sich belüchtenden fawenig dieses Laptaria durch den Kauf von der Hofpfälz fawenig Luvatorium und gegen das.

Der Hof. M. Minister
 von Bethmann Holweg
 Luvatorium von Michael,
 Hof Hofung.

Stange
 Meierbein
 Hof Hofung

Das königliche Linné-Institut beauftragt, auf
 dem 27^{ten} April d. J., durch die
 Verwaltung des Linné-Instituts, die
 mit dem künftigen Jahr und dem
 945^{ten} man den Kassen der
 1860 in Monatsbeiträgen 1500^{ten} für die
 der zu den zu den Kassen
 man den sind.

Kasse
 6/60

Die künftigen Ausgaben ist ein
 der Linné-Institut man den
 den Linné-Institut man den

Den 6^{ten} Juni 1860.

Minister der geistlichen, Unterrichts- und
 Medizinal-Angelegenheiten

Im Auftrage.

Linné

Da

das Linné-Institut der
 Michael Beer für die
 zu den
 das königliche Linné-Institut
 man den Linné-Institut
 Johann Dr. Schulze
 Linné-Institut

pr. den 13^{ten} IV 61.

68.

183

Im Inventarium der Michael-Beerpfen-Rüstung insbesondere in der Anlage Abschrift eines Beschlusses der Königlich-Preussischen Akademie der Künste vom 11. v. M. in welcher dasselbe darübersetzt worden ist, die aus der Michael-Beerpfen-Rüstung zu verleienden Rüstungen von 500 R. auf 750 R. zu erhöhen und bei der Vermehrung eines gewissten Rüstungsums auf solche Weise der Kasse, welche bisher durch Contingenten oder Kaiser-Rüstungen eine regelmäßige Beschaffung nach nicht zu Hail geworden ist, unermesslich auf Kosten der Kasse und Mangel an Geld zu nehmen, zur Kenntnissnahme und Berücksichtigung mit dem Bemerkten, dass es für den Fall der Zustimmung des Inventariums zu bewilligen bin, um den Auswärtigen der Königlich-Preussischen Akademie der Künste und Preussische Abänderung des Beschlusses vom 4. Juni 1835. Allerhöchsten Orts zu befehlen.

Da das Inventarium aber nicht geneigt ist, einer solchen Vermehrung des Rüstungsums zuzustimmen, so wird wenigstens in Gemüthsfall des D. C. des Beschlusses des gewissten Rüstungsums nicht zu vergeben sein, da das auf den Nominalbetrag von 28,000 R. angewiesene Rüstungsgeld einem jährlichen Zinseszins von 1170 R. 15 S. gemindert, mithin nicht als unbenutzte Mittel zur Verleihung von zwei Rüstungen zum Fortbestehen der letzten Löhne darstellt.

Berlin, den 10. April 1861.

Minister der Gelehrten, Unterrichts und Medicinal-Angelegenheiten.

Bestmann und Hoyer

Im
Inventarium der
Michael-Beerpfen-Rüstung
442. U. f. d. H.

Hofst.

Berlin, den 11. März 1861.

Königliche Akademie der Künste zu Berlin
 in ganz ergiebiger Bitte, dieselbe zu
 erlauben, daß das Nijandinn des Michael Beerpfen
 Stiftung auf 7500. angesetzt und daß bei Gründung
 ein zweites Nijandinn auf auf die Kupfer-
 steine und Kupfer Lande genommen
 werden möge.

Erworbene Sammlung enthält sich die Königliche Akademie der Künste zu Berlin
 in der Sache der gesammelten Bitte zu unterstützen.

Es. Erworbene Sammlung enthält sich die Königliche Akademie der Künste zu Berlin
 in der Sache der gesammelten Bitte zu unterstützen. Die gesammelte Sammlung enthält sich die
 Akademie der Künste zu Berlin, die das Nijandinn des Michael Beerpfen
 Stiftung in Berlin von 1500. fortan auf zwei Jahre mit
 je 750. angesetzt wurde, während desselben Jahr in drei Jahren von
 je 500. angesetzt wurde. Infolgedessen wurde dem, welche die Königl.
 Akademie diese Entscheidung in der Sache der Nijandinn als einseitig
 angesetzt werden lassen und welche jüngst auf der ganzen Seite
 in der Sache der Nijandinn die Lebensbedürfnisse in Berlin be-
 rücksichtigen, finden sich die Ansichten auf der Nijandinn des
 Michael Beerpfen Stiftung. Infolgedessen ist auch das Nijandinn auf
 500. jährlich festgesetzt und auf diese Weise veranlaßt wor-
 den, da nun die Königliche Akademie der Künste zu Berlin die
 gesammelte Sammlung der Michael Beerpfen Stiftung annehmen
 wird, daß die veranlaßten Jahre des Nijandinn in der Sache der
 Nijandinn des Michael Beerpfen Stiftung gesammelt werden und daß die
 Gründung eines zweiten Nijandinn in der Sache der Nijandinn
 desselben nur Es. Erworbene Sammlung enthält sich die
 Akademie der Künste zu Berlin in der Sache der Nijandinn des
 Michael Beerpfen Stiftung eine Entscheidung des Nijandinn auf die
 Nijandinn des Michael Beerpfen Stiftung festgesetzte Summe von 750.
 festzusetzen zu veranlassen. Darunter hat die Königliche Akademie in
 der Sache der Nijandinn des Michael Beerpfen Stiftung eine
 Entscheidung der Nijandinn des Michael Beerpfen Stiftung zu
 veranlassen, ob es
 nicht einseitig war, bei der Gründung des zweiten Nijandinn auf
 auf

In Königl. Bibliothek der Königl. zu
/Bibliothekspfeiferu./

Lyon Army.

No. 107.

69.

785

[illegible]

7. Die 2te Michael Beernauf'sche Stiftung steht
mit Mißfallen 1862 und davon, und ist die
vorstellbare ethische Bekanntheitsvermittlung der
die Albedunen vorzüglich zu nützen.

8. Die Einrichtung der Stiftung ist wie folgt:
- a) ein Alter von 22 Jahren vorzuziehen,
 - b) Zögling einer deutschen Albedunen
 - c) der über seine künftige Tätigkeit
ein über seine künftige Tätigkeit
überwiegende Zeugnis der Albedunen
gibt, und
 - d) der eifrig und ernst, für seine Albedunen
so die Albedunen der Stiftung die zur
Zufuhr der geordneten freien Aufzucht
aufmerksam Arbeit zu fertigen
zu wollen.

Der Gutsbesitzer Beernauf ist
ganz bereit, die obigen in
günstigen Bedingungen zu stellen,
und die Stiftung zu unterstützen
zu unterstützen und auch von der
Förderung derselben unter Zuzug
Zug der Stiftung zu tragen, und
in der Stiftung zu folgen, und
sodann nicht zu verlassen, die zu der
großen Stiftung von Beernauf Halleweg
zu unterstützen, und zu unterstützen
und Hilfe zu leisten, und
einen in der Stiftung und in der
Stiftung zu unterstützen.

Die Stiftung ist wie folgt
ein Gutsbesitzer Beernauf
Halleweg
15ten April
1861
Halleweg

Der Kaiserliche Hofrat Beernauf, vom 15ten d. M.
müßte die Stiftung der Stiftung von Beernauf Halleweg
und die Stiftung der Stiftung der Stiftung von Beernauf Halleweg
15ten d. M. ist in der Stiftung, und Beernauf, indem
in der Stiftung ein wenig zu nützen, ganz gesamt zu nützen.
Das ist ein mit der Stiftung von Beernauf Halleweg
einen Stiftung der Stiftung der Stiftung von Beernauf Halleweg
Michael. Die Stiftung zu einem zweiten Stiftung,
welche alle zwei Jahr zu nützen werden soll, vollständig einen
Stiftung erklären. In der Stiftung die §§ 3 und 4. Bitte ich
mir gefälligst die Frage stellen zu wollen, ob es nicht
billig sein dürfte, die Stiftung der Stiftung und die Stiftung
zu stellen, und die Stiftung dagegen, fallen
zu lassen? da sonst die Stiftung der Stiftung für die Stiftung
gewanten und die Stiftung der Stiftung gewinnen dürfte.
to! -

Ganzemigen der Stiftung der Stiftung
einen Stiftung der Stiftung und die Stiftung
ganz ungenügend!
Halleweg v. d. 3
Halleweg den 16ten April
1861

Herrn Hofmarschall von Scharffenberg
 in Wien ganz ergeben zu bitten,
 beizufügen zu schreiben an Herrn G. K.
 Hofmarschall von Scharffenberg in Wien
 mit dem 30 3 u 4 in Wien
 gegen die in Wien stehenden
 gegen die Hofmarschall von Scharffenberg
 am Hofmarschall von Scharffenberg
 zu geben.

Herrn Hofmarschall von Scharffenberg
 in Wien ganz ergeben zu bitten,
 beizufügen zu schreiben an Herrn G. K.
 Hofmarschall von Scharffenberg in Wien
 mit dem 30 3 u 4 in Wien
 gegen die in Wien stehenden
 gegen die Hofmarschall von Scharffenberg
 am Hofmarschall von Scharffenberg
 zu geben.

H. Hofmarschall

ganz ergeben
 zu geben

By 17 3 A
 1861.

Berlin; d. 21 April 1861.

70

Spiegelverfälschte Briefe & gefälschte Briefe!

[illegible]

Spanien, 18. März 1848.
 An den Herrn, der die Verwaltung der Provinz von Spanien befehligt,
 in Madrid.

W. für Regelmäßigkeit geringfügiger Abweichungen
zu berücksichtigen.

Hand

gref. p. 111
Meyerbein

70

190
Heilf 26 April 1861

Eisführer Herr G. Schmalz.

Bei folgendem ist die von Herrn
 Concept für die, in der
 die Autentik eines Herrn
 Georg Beer an das Laboratorium,
 auf einen, durch die: Herrsch.
 veranlasste Auftrag, nebst
 zu überreichen. Die
 Leistungen der Kaiserlichen
 Herr G. Schmalz hat die auf
 mit einem an der
 freigegeben.

Meyerbeer

Sapientia Juvenis Liberatorum!

Es ist mir sehr meinestens, dass Sie demnachst
Winkler Meyerbeer in Ihren Namen der Führung
der Plakate zu einer gewissen Klaffung mitgeteilt
werden, welche mit der fassmännischen der Michael
Beerenbach Klaffung für die beabsichtigte Klaffung jeder
Lageposition gebildet werden soll, & wird diese meine
Gegensatzung, wenn die Klaffung derjenigen meiner
Gegensatzung nachsteht. Es ist von demselben mit
Gegenstand. Sollensgeht zur Klaffung aller für diese
Vertrauenswerten Angelegenheiten massen bin, so bin
ich im Grunde der Klaffung abzugeben, dass ich
in meinem und meiner Gegensatzung Namen gegen
den gegensatzlichen Plakat der neuen Klaffung meine
Gegensatzung ganz jeder aus der folgenden
nachstehtlichen Klaffung.

daß der bis jetzt für den ungarischen Michael
Benedict Pfister besprochen geburte geborn
man in dem Papst nach geburde der
Grafen der Oigentlich man Pfisterqualifizieren

Seu bis Janna Lunkoson
der Michael Berochen Keflung
Jins

der Lemberger nicht nurgeben werden konnte
sodass der Schiedsrichter der ersten Instanz
auf die das zweite Instanz übertragen wird, als
die für alle Instanzen geschehen und obligatorisch
ausgenommen werden.

Es wird an die Erfüllung dieses Beschlusses
denn die Gesetze der freiwilligen für das Recht
der neuen Stellung abgelehnt werden, dass
manchmal Curatoren diese seine Erklärung
zu der die Anweisung seiner Vollkommenheit
bezüglich der ganzen Sache.

Berlin 24 April 1861.

Georg Beer

Mit dieser Erklärung des Herrn Georg Beer, welcher ich mich an
sich als Familienglied der verstorbenen Frau Michael Beer
als Mitautor (nicht) vollständig einverstanden
bin v. 25 April 1861

G. Meyerbeer

Berlin, d. 23 Mai 1861 69

ad acta.

Sonntag

24. 61

Hochachtungsvoll Herr Professor. Rost!

Ich habe die Ehre Ihnen beifolgend
drei Hefen von meinem Neffen und seiner Tochter,
zwei Hefen zu zwei Hefen, und zugleich die von
Herrn Professor Hegel von Göttingen beifolgend.
Vollständig meine Neffen beifolgend.

Wenn Sie die, so zu dem Namen Herrn
Hegels Rost, den Namen der willkommen sein
Hochachtungsvoll

Ihre

vergeben sein
Meyerbeer

Ich bitte sehr Euer Hoch- und Wohlgeboren
zu befehlen, dass die
Anweisung der General-Kasse meines Ministeriums werden
von den Revenuen des Michael Beerpfan Stiftings. Sunde nach Bestimmung
des Stigandimus des Malteser Löwenthal circa 900 fl. disponibel bleiben
Und Fünftens ist, dass baldigst darüber zu verfügen, ob die
Zuweisung der disponiblen Mittel zum Ankauf von 1000 fl. Staatspapiere
sich ausführen lassen.

Berlin, den 23ten Mai 1861

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

Wolfgang Noll

Ich beehre mich zu befehlen, dass die
Anweisung der General-Kasse meines Ministeriums werden
von den Revenuen des Michael Beerpfan Stiftings. Sunde nach Bestimmung
des Stigandimus des Malteser Löwenthal circa 900 fl. disponibel bleiben
Und Fünftens ist, dass baldigst darüber zu verfügen, ob die
Zuweisung der disponiblen Mittel zum Ankauf von 1000 fl. Staatspapiere
sich ausführen lassen.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.
Herrn Dr. von Kollmanns Hofweg
Berlin, den 24ten May 1861.
No 9,474 u.

J. Meyer

Copia vidimata

(Original est mit 2 Francs 50 Cent. Haupt versigelt)

8306 N. J. Persil

Notaire
à Paris
"Legit. pour la Prusse"C^e

Purdevant M^r Nicolas Jules Persil et son Col-
league, Notaires à Paris soussigné
ont comparu:

- 1^o Mad^e Veris Schlesinger, veuve de M^r Guillaume
Beer, rentière, demeurant à Paris, Rue de la
ferme des Mathurins n^o 34.
 - 2^o Mad^e Julie Angélique Beer, et M^r Samuel
Arthur de Haber, son époux, qui l'autorise,
rentiers, demeurant ensemble à Paris, Rue
de la ferme des Mathurins n^o 13.
 - 3^o Mad^e Eliza Beer, et M^r Alexandre Oppenheim,
son époux, qui l'autorise, rentiers, demeurant
ensemble à Paris, Rue d'Aumale n^o 18.
 - 4^o M^r Jules Alfred Beer, rentier, demeurant
à Paris, rue d'Aumale n^o 18.
- Mad^e Beer, Mad^e de Haber, Mad^e Oppen-
heim et M^r Jules Beer, seule héritière, con-
jointement avec M^r George Frédéric Amadé
Beer, ainsi qu'ils le déclarent, de M^r
Guillaume Beer, en son vivant Conseil-
ler de commerce à Berlin, décédé à Berlin,
le vingt sept Mars mil huit cent cinquante,
Mad^e de Haber, Mad^e Oppenheim, et M^r
Jules Beer, héritière conjointement avec
M^r George Frédéric Amadé Beer, leur frère,
ainsi qu'ils le déclarent, de Mad^e Arièle
Weelf, décédée veuve de M^r Jacob Henr Beer
à Berlin le vingt sept Juin mil huit cent cinquante

qualité

quatre.

Lesquels ont, par ce présente, constitué pour leur mandataire spécial,

M^r George Frédéric Amadée Beer, rentier, demeurant à Berlin,

Auquel ils donnent pouvoir de, pour eux et en leur nom, savoir:

Tous les copartageants de M^r Guillaume Beer, en son vivant Conseiller de Commerce à Berlin, et décédé en la dite ville, le vingt sept mars mil huit cent cinquante.

M^r et Mad^e de Haber, M^r et Mad^e Oppenheim les dites Dames, fons l'autorisation de leurs maris, et M^r Jules Beer, de, pour eux et en leur nom,

Régler la succession de Mad^e Amélie Wolff, décédée veuve de M^r Jacob Herz Beer à Berlin, le vingt sept juin mil huit cent cinquante quatre.

En Conséquence, et pour ce qui concerne le règlement des dites successions,

Recevoir de toutes personnes les sommes qui peuvent être dues aux dites successions, à quelque titres que ce soit, en capitaux et accessoires, paier celles que les successions peuvent de voir, recevoir ou donner en Paiement de ces sommes tels valeurs ou objets qu'il jugera convenable.

Recevoir de qui'il appartiendra tous les fonds public, valeurs de toutes sortes, documents, titres et objets appartenant aux dites successions, le retirer de toutes caisses ou dépôts publics, en donner bonne et valable quittance et décharge.

Vendre soit à l'amiable, soit aux enchères, tous ou partie des biens meubles, ou immeubles dépendant des dites successions aux prix, charges,

et au.

clauses et conditions que le mandataire avisera, en touchant le prix.

Vendre, céder et transférer les fonds public et valeurs de Bourse de toute nature, dépendant des dites successions, à tels cours qu'il lui plaira choisir, commettre à cet effet tous officiers publics ou courtiers, signer tous transports et décharges, en recevoir le prix.

Vendre, céder et transporter toutes autres dépendances des dites successions à tel prix et conditions qu'il avisera.

Requérir au profit des dites successions telles inscriptions hypothécaires qu'il voudra obtenir en quelque circonstance que ce soit.

De toutes sommes reçues donner quittance et décharge, requérir toutes mentions et subrogations, faire mainlevée de toutes inscriptions, saisies et oppositions, avant ou après paiement, remettre tous Titres et pièces.

Le défaut de paiement et en cas de contestation quelconque, exercer toutes les poursuites nécessaires, en conséquence, citer et comparaitre devant tous juges ou Tribunaux compétents, traiter, transiger, compromettre, se concilier, sinon assigner et défendre devant tous Tribunaux compétents, obtenir tous Jugement et arbitre, le faire mettre à exécution par tous les moyens et voies de droit notamment par la Poursuite immobilière ou d'en desister, produire à tous ordres et distributions, toucher le montant de Collocations au profit des Copartageants.

Et être Donnicide, passer et signer tous actes, et généralement faire pour le règlement des dites successions tout ce qui sera nécessaire.

Fait acte.

Fait.

Fait et Passé à Paris, en l'Etude de M^r Persil,
Notaire, pour M^r et Mad^{me} Heber, et en leur domicile
respectif pour les autres parties.

L'an mil huit cent cinquante huit, le sept et
huit avril.

Et après lecture, les parties ont signé avec les
Notaires,

En suite est faite mention :

Exposition en trois
vols dans renvoi
en trois pages com.
mes nels
Persil

„ Enregistré à Paris, première bureau, le neuf
„ avril mil huit cent cinquante huit, folio
„ 36, Recto 2, reçu deux francs et vingt cent
„ times, Pour le Decime, plus deux francs
„ vingt centimes pour un second droit,

signé: / Prestre
Persil.

Vu, par nous juge du tribunal civil de première
instance de la Seine pour légalisation de la sig-
nature de M^r Persil, notaire à Paris, approuvé
ci dessus.

Paris le trois avril mil huit cent cinquante huit
Rue au mot comme nul.

(L.S.) A. Carra de Vaux

Vu pour légalisation de la signature de M. Carra
de Vaux approuvé ci dessus.

Paris le 15 Avril 1858

Par délégation du Garde des Sceaux, Ministre
de la Justice, Le Chef de Bureau

(L.S.) Ch. Mausat-Laroche

Le Ministre des Affaires Etrangères Certifie véri-
table la signature de M. Ch. Mausat-Laroche.

Paris le 15 Avril 1858

Par l'autorisation du Ministre Pour les sous-
Directeur Chef de la Chancellerie

(L.S.)

(L.S.) Dubois

Für Beglaubigung der anderseitigen Unter-
schrift des Herrn Dubois

Paris den 17^{ten} April 1858.

Der Königlich Preussische Gesandte und
Wirkliche Geheim Rath

Für denselben der H. Legations Secretair

(L.S.) Meuse

Für Beglaubigung
für Preussische

Comme

O

For den inderseitigen
Notar, dem Herrn Nikolai in Berlin
Persil mit seinem Collegen:

1. Ein zu Paris Haupt de la forme des
Mathurins N^o 34 mögliche Antiquar,
Karlmann Boris Schlesinger, junior,
Lefter Wittwe des Herrn Wilhelm
Beer,

2. Karlmann Julia Angelika Beer mit
ihre für brüllendstige Gage, Herr
Karlmann Alfred von Heber, Ant-
tisch, Ein zu Paris Haupt de la forme
des Mathurins N^o 18 mögliche,

3. Karlmann Lisa Beer mit ihre für brüll-
endstige Gage Herr Alexander
Oppenheimer, Antiquar, Ein zu Paris,
Haupt Amale N^o 18 mögliche,

4. Ein zu Paris, Haupt Amale N^o 18 mögliche,
Johann Baptist Herr Julius Alfred Beer,
Karlmann Beer, Antiquar von Heber,

Ma.

Madam Oprentheim mit Herr Julius Beer
ihre Erklärung zufolge in Gemeinschaft mit dem
Herrn Georg Friedrich Amadeus Beer, als allein
zu leben der zu Berlin am sieben und zwanzigsten
März einmündig und selbstständig und
fünfzig verstorbenen dortigen Communion
nach Herrn Wilhelm Beer, Madam von
Heber, Madam Oprentheim mit Herr Ju-
lius Beer ihre Erklärung zufolge in Gemein-
schaft mit ihrem Vater, dem Herrn Georg Fried-
rich Amadeus Beer, als leben der hinterlassenen
Herrn Wilhelm des Jacob Georg Beer, der zu
Berlin, am sieben und zwanzigsten Juni in
einständiger selbstständig und selbstständig und
fünfzig verstorbenen Madam Karoline Weckhoff.

Einzelnen bestellten Herr Jagunswärtiger
Herr Georg Friedrich Amadeus Beer
zu Berlin,
zu seiner ^{Bevollmächtigung} Bevollmächtigung und autorisier-
ten derselben, für sie und in ihrem Namen,
nachstehenden, alle Communionen für sich
in ihrem Namen
die Hinterlassenschaft der zu Berlin am sieben
und zwanzigsten März einmündig und selbstständig
und selbstständig und selbstständig und
fünfzig verstorbenen dortigen Communion
nach Herrn Wilhelm Beer zu
ordnen,
in Auftrag der Herrn mit der Frau von
Heber, der Herrn mit der Madam Oprentheim,
die gedachten Herren von Herrn
Gemeinschaft mit dem Herrn Julius Beer.
für denselben und in ihrem Namen die Hin-
terlassenschaft der zu Berlin am sieben und zwanzigsten

zwanzigsten Juni einmündig und selbstständig und
fünfzig verstorbenen hinterlassenen Witt-
we, der Herrn Jakob Georg Beer, Madam Anna
die Weckhoff, zu ordnen; demgemäß und in Ein-
sicht der vorstehenden Hinterlassenschaft,
einzigem Tinnen an Kapital mit Zinsen,
welche mit was immer für Nachgeschäften die
gedachten Hinterlassenschaften zu fordern geben
können, von allen Personen in Empfang
zu nehmen, dergleichen zu befehlen, was die
die Hinterlassenschaften verpflichtet sein können.
dan mit dabei die für gründlich sein.
der dergleichen und Jagunswärtiger in Bestellung zu ge-
ben und zu nehmen; alle beabsichtigen der ge-
dachten Hinterlassenschaften zugehörigen Recht-
shilfsurkunden, Nachschaffungen jeder Art, Forderungen
und Jagunswärtiger in Empfang zu nehmen,
für und allen diesen und öffentlichen Akten zu-
wirkend zu sein, darüber gültig und gültige Bewei-
sungen der Jagunswärtiger zu verfahren; unter der
Hand oder öffentlich, ganz oder theilweise und
zu dem Präfixen, unter der Notdeliktaten,
Klauseln und Bedingungen, welche sich der Be-
vollmächtigte bestimmen wird, die von ge-
dachten Hinterlassenschaften zugehörigen Summen
den oder Mobilien zu verkaufen, den Kaufpreis in
Empfang zu nehmen; zu verkaufen, zu erlösen,
mit zu übertragen, heimliche von gedachten
Hinterlassenschaften zugehörigen Rechtshilfsur-
kunden und Nachschaffungen jeder
Art (und zwar) zu dem für angemessen zu
sein und zu sein, zu dem alle öffent-
liche Beamten und Makler zu beauftragen,
alle

gung der obigen Mutasschrift des Notars
zu Paris Herrn Petzel.

Paris den dreizehnten April einund
fünfzigst mit sieben acht und
fünfzig.

Im Most achtzigst geschehen.

② /gez./ *de carta de Vaux*

Gefunden zur Beglaubigung der obigen
Mutasschrift des Herrn *Carta de Vaux*

Paris den 15 April 1858.

Im Auftrage des Bürgermeisters,

Ministers der Justiz,

Der Staatsanwalt

② /gez./ *Ch. Mausat-Laroche*

Der Minister der auswärtigen An
gelegenheiten beglaubigt die Mutasschrift
des Herrn *Ch. Mausat-Laroche*

Paris, den 15 April 1858

② Im Auftrage des Ministers,

für den Minister der Justiz,

gez. Dubois

gratis Zur Beglaubigung der /: unterschrie
benen / Mutasschrift des Herrn *Dubois*.

Paris, den 17 April 1858

Der königliche französische Gesandte

und konsularische Gesandte

für denselben der k. Legations-Consul

② *gez. v. Beust*

Laß die unterschriebene Vollmacht für den
Herrn *Georg Friedrich Ammann* zu
Berlin d. d. Paris den 8. April 1858

von dem Most zu Most durch Habens

gung der mit vorgelagerten französischen

Vactes

Vactes ist, wird ferner attestiert.

Berlin, den 30 April 1858

Der königliche französische

(L.S.) *J. Ponge*

Es wird ferner zum öffentlichen
Glaubens attestiert, daß die vor.
stehende Abschrift nach geschehener
Vergleichung mit dem mir vorge
legenen Originalen wörtlich über
einstimmend befunden worden ist.

Den 23. October 1860.

Nikolaus Engelmann

Rechtsanwalt des

königl. Kammergericht

Liquidat

1. Provisionsgebühren nach d. d. d. d.

Gesetzestexten vom 10. Mai

1858 pro 4 1/2 Roggen à 5 Pf.

— 25 1/2 —

2. Kameral — 15 —

Summa: 40 1/2

Der Rechtswalt des Notars

M. v. Beust

M. v. Beust

107. Jan 14/61

2. 204 25

Dem Privatratium der Michael Beer'schen Stiftung vor.
minder ich auf den Bescheid vom 7. v. M., daß ich bereit bin, die
zu der beantragten Abänderung des §. 4 des Statuts der
Michael Beer'schen Stiftung vom 4. Juni 1835, so wie
zu dem in beigefügter Abschrift eingereichten, unter
22. Mai c. aufgestellten Statut für ein genehmigtes (Kai-
serlich) Statut der genannten Stiftung die Abänderung
Genehmigung Seiner Majestät des Königs zu veranlassen
zu diesem Bescheid aber der Vorlegung des letztgedach-
ten Statuts im Original und eingezugslos.

Berlin, den 14. October 1861.

Der Minister der geistlichen Unterrichts- und Medicinal- Angelegenheiten
Zu Befehl.

Ludwig

Berlin den 14ten October 1861

Michael Beer'sche Stiftung
Bekanntlich.

Sehr geehrte Herren
wie ich, in Folge des
Antrags vom 14ten d. M.
des unter dem 22ten May d. J.
aufgestellten Statuts, für
das zweite Kreis-Regiment
der Michael Beer'schen Stif-
tung in der Anweisung
polit. remiss. schon am
zu übermitteln.

Berlin den 14ten October 1861
Der Einsender

Der
von H. Reichsminister
von H. von Falkenau
Hollweg
Hollweg
Hollweg

H. v. Falkenau
H. v. Falkenau

H. v. Falkenau

Das Privatratium der Michael-
Beer'schen Stiftung

U 19738

pr. du 3^{te} December 1861. 205

3

Das Linastrum von Michael Beerger Kister, wurde
in das mittelste Linastrum vom 14. u. 15. eingewiesen. Nach
für das gleiche Kiste. Linastrum von Michael Beerger
Kister, nachdem in diesem auf Grund der Allerhöchsten
Erlass vom 6. d. M. mit der Befestigung, Linastrum,
nachfolgend, zur weiteren Bearbeitung, zuweilen.

Leblich, den 26. November 1861.

Der Herrscher von geistlichen, Wissenschaft, und National, Angelerntem.

Schmann Kister

Das Linastrum von Michael Beerger
Kister

für.

Auf Grund des Allerhöchsten Erlasses vom 6ten d. Mts.,
welcher wörtlich also lautet:

„Auf Ihren Bericht vom 4ten d. Mts. ersuchtige
Ich die Einrichtung, dem unter den Anlagen zu
rückfolgenden Nachtrag, Statut für die Mi-
chael-Beersp. Stiftung die Bestätigung zu
ertheilen.“

Berlin, den 6. November 1861.

(gez.) Wilhelms.

(gezeichnet) v. Bethmann-Hollweg.

An den Minister der geistlichen u. Angelegenheiten.
wird das angelegte St. damit bestätigt.

Berlin, den 6. November 1861.

Der Minister der geistlichen

u. Angelegenheiten.

Bethmann-Hollweg

Bestätigung.

Metul
für das zersetzte Metul. 207
Higandium
des Michael-Beerffers
Higandium.

Kapital des Michael-Beerffers Higandium
auf den Nominalbetrag
von 28,000 Rthl. und den
jährl. Zinsfuß von 5%
auf 1170 Rthl. Zinsfuß von
1%, haben die unterzeichneten
Mitglieder des Beerffers
Kamilla Beerffers, die
Küchle auf den Zinsen
für den Zinsen eingetragenen
Umschreibung aller Zinsen
beim Jahr in Italien zum
Kauf der Higandium
einzigen Ablicht der Higandium
des Michael-Beerffers Higandium
Zinsen des Michael-Beerffers
eig. für Metul und Bildung
jüdischer Religionen bei Kamilla
Metul. Higandium von
500 Rthl. auf 750 Rthl. zu
erhöhen und den nach Abzug
einer 750 Rthl. abzubuchen
Zinsen von 420 Rthl.
15 Jhr. zum Kauf der Higandium
zusammen in 86. des Metul
des Michael-Beerffers
Higandium von 4 Jhr. Juni
1835 in Ablicht gegeben.
Kamilla Metul. Higandium
zu erheben. Für die
des zersetzte Higandium
des Michael-Beerffers
Higandium sollen folgende
einfach bei Kamilla
gelden:

§1.
Des zersetzte Higandium
ist für Metul, Bildung
Kauf der Higandium und Metul.
Vier bei Kamilla und ein
für den Zinsen der Higandium
auf den Zinsen der Higandium
Einkommen der Higandium.

§2.
Die Umschreibung auf den
des zersetzte Higandium
ist nach der in §1. des
Metul des Michael-Beerffers
Higandium und
Kamilla Beerffers Higandium

33.
Zur Beschreibung und Vergleichung
Mengen von Waren, die
sich zu verschiedenen Zeiten
in verschiedenen Mengen
von Waren und in
verschiedenen Mengen
von Waren, und in
verschiedenen Mengen
von Waren, und in
verschiedenen Mengen
von Waren.

Die Königlich Akademische
in Berlin
und des Kaisers
ganzlich die für die
Königliche zu
Königliche
und mittel von
Zustimmung
bekannt werden.

[illegible]

36.
Der zerrissene Nigoudineum
wird mit Kupferblech
1862 mit Leben und Nigou
neu fassen die zerrissene
Ankerketteneuerung der
von der Königlichsten Abt.
Nun die Königlichste zu
Hollenden fassen aufgeben
waffengüter zu sein.

37.
Zur Erinnerung der
am 22. Februar
1847
abgegangenen
Posten
und
Einkaufs
gegen
den
Kassen
Hauptbuch
geführt.

Auf dem Berg von Göttingen
 am 1. März 1808.

[illegible][illegible]

3th
Schalt zu jeder Zeit
auf der Erde und

[illegible]

zu verkaufen.
§ 12.
Platz in der Stadt von
Lauterbach und Goggenwäldig.
Kriegsital von Michael.
Bleiben Krieger von
Lauterbach, so sind sie
nicht zu den Längst
zu Längst zu Längst, bei
Lauterbach einen Längst
von 750 Tkl. Längst
Lauterbach und Längst
Lauterbach Längst
Längst.
§ 13.

Berlin Du ~~April~~
22nd May 1861. J. M. J.

22^{te} May 1861. J. Meyerbeer
George Beer
Für die 2te als Generalmajor
möglicher seiner Gattin
a) des Frau Julie von Haber geb.
b) des Frau Ulrike Meyerbeer geb.
c) des Frau Julie Beer
persönlich. Provis. m. d. H.

Berlin den 29ten December 1861. Ew. Hochz.

6 210

Die
in Königlich Preussischer
Anweisung
Jens

Ich bitte um Ihre G.
H. J. Meyerbeer und
um Herrn Prof. Dr.
Sachs sind Ew. Hochz.
und der Herr Prof. Dr. H.
zu Hilfe zu kommen.
Ew. Hochz. für die
H. zu danken.
Der Original der
in Königlich Preussischer
Anweisung steht in
zu danken. Ich bin
in der Lage, die
H. zu danken. Ich bin
in der Lage, die

Vorname
29
12 61

Der — am 1. August
in der Stadt Berlin
wurde am 1. August
Herrn Dr. J. J. Meyerbeer
für die Königlich Preussische
Anweisung der Herr Prof.
H. J. Meyerbeer und
Herrn Prof. Dr. H.
zu Hilfe zu kommen.
Ew. Hochz. für die
H. zu danken.
Der Original der
in Königlich Preussischer
Anweisung steht in
zu danken. Ich bin
in der Lage, die
H. zu danken. Ich bin
in der Lage, die

Berlin den 7ten April 1862.

7 211

Die Michael Beer'sche Stiftung
betreffend.

ad acta, da die Einnahme
von der kgl. kassen
9000 Thlr. aus dem
Jahre 1861. Dr. Meyer
Beer weist, dass die Stiftung
nicht mehr existiert und dass
eine Auflöfung allerding
unvermeidlich ist. Die kgl. kassen
sind in der Lage, die
Stiftung zu liquidieren
und die Einnahme zu
verwenden. Die kgl. kassen
sind in der Lage, die
Stiftung zu liquidieren
und die Einnahme zu
verwenden.

Stempel
13
4

An
den Königl. Reichs Mi-
nister und Minister der
kgl. kassen. Unterrichts-
und Medicinal Angelegen.
zu Berlin
Herr Dr. von Nückler
Erhaltung
Jm

Die Michael Beer'sche
Stiftung bet. 4. von der
Reichs kassen 4. von 1850 und
1852 ein Exemplar von
zur kassen Reichs kassen
Erhaltung. Es wird
ein kassen Reichs kassen
Stiftung, dass
kassen Reichs kassen zu
der kassen, und kassen
dass kassen. kassen
Jm 18. von der kassen.
Die kassen Reichs kassen
betreffend Obligationen
erhalten wird, dass kassen.
kassen Reichs kassen
kassen zu kassen.
Berlin, den 7ten
April 1862.

Das Exemplar
der Michael Beer'schen
Stiftung.

Dr. J. Schuler
Jm Reichs kassen.

Handwritten signature/initials

pt. am 12ten 62
IV.

9

293

Seuf einer Anzeige des General, Duxen mai,
und Ministeriums jet der Michael-Beer'sche Wistung,
Lomb ultimo 1861 mit einem Bestand von 29 1/4 1/2
63. abgepflosten.

Das Direktorium ersucht, die gefälligkeit zu
ber zu verfahren, ob aus diesem Bestand ein Markt,
Kupferstein von 25q. angeschafft werden kann.

Berlin, am 12. April 1862.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

In Kopie

Handwritten signature/initials

Die Exzellenz von dem General, Duxen mai,
gesten 12ten d. M. gefälligst
zu verfahren, ob aus diesem Bestand ein Markt,
Kupferstein von 25q. angeschafft werden kann.
Das Direktorium ersucht, die gefälligkeit zu
ber zu verfahren, ob aus diesem Bestand ein Markt,
Kupferstein von 25q. angeschafft werden kann.
Berlin am 12ten April 1862
Der Direktorium.

Das Direktorium der Michael, Beer's
Wistung, am 12. April 1862
Herrn Dr. F. Schulke

G. Meyerbeer
H. Lange
H. a.

Chirurgisch

U. 8273.

finanziell

Handwritten text, mostly illegible due to cursive and fading.

Handwritten text, mostly illegible due to cursive and fading.

Handwritten text, mostly illegible due to cursive and fading.

13a 214

[illegible]

[illegible][illegible]

Berlin 13. 7. 02. ~~Frei~~ ~~Freder~~ ~~Gesamter~~
 Ich erlaube mich hiermit ganz zuversichtlich
 mit der von Ihnen in diesem Briefe ange-
 gebenen Aufsicht, die künftige Expeditionen
 von 2 für die Michaelmasische Mission
 zu acquirieren, Sie auf die Gesundheit der
 Herrn Minister von Mühlert die Rücksicht die
 der Expeditionen zuverläßig fürchte. Gedenken
 zu: Gedenken der Aufsicht von Herrn
 Minister von Mühlert Meyerbeer.

[illegible]

George W. Jany

$$\begin{array}{r} 21 \\ 8 \overline{) 2162} \end{array}$$
 21. June

Auf dem Tische vom 28^{ten} v. M., dessen
 Anlagen auch zuinfolgen, ersiehens ich dem
 Exzellenzen, daß das Schreibese Gmündstück
 Lotterei-Platz N^o 24. sich selbst für ein aus
 dem Misgal Beerpfan Pfistungs-Lots für
 zugabendes Jyppsalakmiffes Lutsen von 9000^{thlr.}
 gungende Pfensait gungset, wenn das Pfistung
 rauch dem gungsten Gmündstück Rebr. III. N^o 1.
 ungatungenen 4,000^{thlr.} nur von dem Rebr. III.
 N^o 2. intabulierten 6,000^{thlr.} ausfüllig 5,000^{thlr.}
 mit dem Kungungsrauch für Kungital, Zinsen und
 Kusten von dem Utabungset von 1,000^{thlr.} nach
 Zinsen und Kusten, abgungten werden.

London, den 8^{ten} September 1862,

Dr. Minister d. d. g. e. l. l. i. f. e. n, U. d. d. u. i. f. e. n. M. d. i. c. i. n. a. l. O. u. g. a. l. a. y. a. u. f. i. t. t. u. e.

In Your Obedience

Lyman

An
das Censurorium von Miesel,
Beerpfandstiftung

Bei dem in der Lotterie.
Kaufe halbjährigen Grundstü-
cke der Provinzial-Lotterie Au-
gust Bernhard Carl Scheibe für
von dem Kauf und dem Verkauf
dokumente vom 1. Juni 1861 für
tenden 6000 fl. Courant = 5000 fl.
Courant und die Kauf und
dem Verkauf dokumente vom
1. Juni 1861 für tenden 4000 fl.
auf Grund der Fassung vom
17. September zufolge der
Fassung vom 19. September
1862 im Gesetzgebungs- und
den Druckgebühren Band 53
N^o: 2848 und die Michael-
Becker'sche Fließung eingeleitet.
dan.

Dem Kaufmann Triegel
ist durch Aufgabung, die ent-
stehenden Kosten mit 22 fl.
2 kr. längstens in zwei Tagen
bei der Anweisung der Kasse-

am 16884

11468

Julius

Gülte von der Stadtgarische-De-
clarium. Ruffen, Fürstenthum
N. 39, zu geben.

Hoch Abtath dieser Fische nur
Christen zu geben. Suban die:

1. das von dem oben ange-
gebenen Original-Declarium.

Einmunt über 6000 fl. für

die Michael-Beer'sche Stiftung

am 19. September 1862 über

5000 fl. Courant ungetragte

Freig. Einmunt selbst bei

gekauften Fischen.

Diebst-Brüder vom Jantigen

mit

2. das auf die Michael-Beer'sche

Stiftung lautende Fische.

Einmunt vom 1. Juni 1862

über 10000 fl.

in der gedruckten Ruffe in Cur-
sion zu geben, und zu

geben, das Fische diese

Einmunt auf Fische

Ruffen diese die Stadtgarische

den

den zu geben ist werden.

Leolin, den 25. September 1862.

Königl. Stadtgarische, Abt. für Fische.

Einmunt für Fische.

Handwritten signature

On

den Dircksen Gafman

Abt. Ruffen. Ruff. Fische

Dr. Johannes Schulte

Fische.

Handwritten signature

des General-Buchh. ges.
zu übergeben, damit lassen
sich ~~bestimmen~~ bei der bestmög-
lichen Beschaffenheit gegen ~~andere~~
erfolgt.

U. die General-Buchh. 11. 11. 11.
früher anweisen zu wollen
den Kaufmann Ferdinand
Tropel ~~bestimmen~~ 11. 11. 11.
die Summe von 90000
gegen dessen Forderung und ge-
geben und gegeben Minister
U. der Depositorium 11. 11. 11.
weisen die ~~bestimmen~~
hiesigen Dokumente ~~bestimmen~~
weisen ad depositum zu
weisen.

Berlin den 27ten September
1862.

Der Einverleibung von
Michael Beer-Heffler

Dr. J. Schaepe
J. Meyerbeer

10. 27 62
9

17 224

Auf den Leinwand vom 24. 11. 11. erfüllt der Einverleibung
in der Obigen Abschrift der in Leinwand der Einverleibung
bist einer Forderung von 90000 für die Minister.
Leinwand Abschrift seit von der General. Diese einmal
Ministerium oder durch Kaufmann zur Einverleibung
und nur in geeigneter Weise dafür zu sorgen,
dass der Forderung. Vollmacht (Forderung) vom 1. 11.
October or. der genannten Leinwand zugestellt wird, die
mit der Forderung nicht zeitweise die Forderung von der Ver-
leibung für die nicht verwerteten Leinwand, Obligationen
verleibt.

Leinwand den 27. September 1862.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts und Medizinal-Angelegenheiten
In Vertretung

Kupfer

O. 11

Der Einverleibung der
Minister. Leinwand. Forderung

Leinwand

Der k. k. Finanzminister Triepel hat der k. k. Finanz-Beckung
die für ihn auf dem Grundriss des Ministerial-Buchens
Lohnungsplan No. 24. Rubr. III. No. 1. festgesetzte Hypothek von 4000 fl.
und von der für ihn auf demselben Grundriss Rubr. III. No. 2. festgesetzten
Hypothek von 6000 fl., einen Betrag von 5000 fl. mit dem Vorzugsrechte
für Kapital, Zinsen und Kosten von dem Kopf von 1000 fl. zusammen
4000 fl., enthält.

Die Generalbank wird demzufolge folgende anzuwenden,
1., dass i. Triepel, sobald der k. k. Finanzminister der k. k. Finanz-Beckung
die für ihn auf dem Grundriss des Ministerial-Buchens Loh-
nungsplan No. 24. Rubr. III. No. 1. festgesetzte Hypothek von 4000 fl.
übergeben haben wird, gegen Empfangnahme dieser de-
klaration, dass die allseitige Gültigkeit jeder dieser drei be-
tragsmäßig festgesetzten Forderungen (einer der k. k. Finanzminister
des Ministeriums zu constatieren ist, so wie gegen Empfang-
nahme der k. k. Finanzminister des Ministeriums der k. k. Finanz-Beckung
zu stellen und solche im Vorposten der k. k. Finanz-Beckung zu veranlassen;

2., die der k. k. Finanzminister der k. k. Finanz-Beckung anzuwenden, dass von der
den Obligationen der k. k. Finanz-Beckung de 1850. und 1852. über
zusammen neun Tausend Thaler, welche der k. k. Finanzminister
des Ministeriums der k. k. Finanz-Beckung zu stellen worden, demnach
jeder zu realisieren und die k. k. Finanz-Beckung zur Tilgung der
d. d. gestellten Vorposten im Vorposten der k. k. Finanz-Beckung zu veranlassen.

Von der erfolgten Realisierung dieser Vorposten ist demnach
sämtliche Anzeige zu machen, dass die k. k. Finanzminister des Ministeriums
dieser Anzeige nicht beizufügen, sondern bekannt machen zu
lassen im Falle zu veranlassen.

Wien, den 27. Dezember 1862.

Der Minister der k. k. Finanz-Beckung u. Angelegenheiten

zu Wien.

/gez. / L. Triepel.

An
die Generalbank
des Ministeriums.

21/44. H.

[Large decorative initial 'H']

auf einer Sitzung der General-Synode
des Ministeriums der Michael Beerpfen Stiftung,
am 18ten April 1863 mit einem Bescheid von 723 v. 23/97
abgeschlossen.

Das Curatorium der Michael Beerpfen Stiftung
ersucht, sich gefälligst darüber zu äussern, ob mit
diesem Bescheid 800 v. 23/97 Markpfennig ankommt
an das Curatorium.

Berlin, den 10. April 1863.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal- Angelegenheiten.
Zur Kenntniss.

[Large decorative initial 'L']

Im. Excellenz eruchen, dass, auf der letzten
Sitzung vom 10ten d. M. gegen 12 Uhr, nachmittags, 59 v.
mit 11 Stimmen und 11 Stimmen gegen 11 Stimmen, und
zu dem Bescheid von 723 v. 23/97, weil nach dem
der Bescheid der Michael Beerpfen Stiftung.
Vom 18ten April 1862 abgeschlossen, 800 v. 23/97 Mark.
Pfennig ankommt, für die Erfüllung bitten wir
zu dem d. Minister der geistlichen, Unterrichts- und
Medicinal- Angelegenheiten, dass er sich gefälligst
erklären möge, ob er sich zu dem Bescheid
von 18ten April 1863.

Berlin, den 10ten April 1863.

Das Curatorium der Michael
Beerpfen Stiftung.

Der
Minister der geistlichen,
Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten
Herrn Dr. von Mehl
Exzellenz

Königliche
Hochschule
J. Meyerbeer

Das Curatorium der Michael
Beerpfen Stiftung

U. 7918. *[Signature]*

228
 13/4 64 21.

Das Kaiserliche Ministerium des Innern hat dem Michael. Beersche Stiftungsfonds alt 1863. mit einem Bar. Bestand von 370 st 23 gr. abgepflichtet.

Das Kaiserliche Ministerium des Innern hat dem Michael. Beersche Stiftungsrath, die gefälligkeit darüber zu äußern, ob aus diesem Bestand mit Gütern eines Theils der Mittel des laufenden Jahres 400 st Marktschuld. ohne angestrichen werden können.

Berlin, den 12. des April 1864

Der Minister des geistlichen, Unterrichts. und Medicinal Angelegenheiten
 in Vertretung

Anschrift

Der Verwaltungsrath der Michael. Beersche Stiftung hat am 12ten d. M. beschlossen, daß der Bestand von 370 st 23 gr. mit welchem die Beersche Stiftung alt 1863 abgepflichtet ist, mit Gütern eines Theils der Mittel des laufenden Jahres 400 st Marktschuld. ohne angestrichen. Der Verwaltungsrath der Michael. Beersche Stiftung hat am 12ten d. M. beschlossen, daß der Bestand von 370 st 23 gr. mit welchem die Beersche Stiftung alt 1863 abgepflichtet ist, mit Gütern eines Theils der Mittel des laufenden Jahres 400 st Marktschuld. ohne angestrichen.

Berlin den 14ten April 1864
 Der Verwaltungsrath der Michael. Beersche Stiftung.

Der Minister des geistlichen, Unterrichts. und Medicinal Angelegenheiten
 in Vertretung

Stempel
 H. J. J. J.

An
 den Verwaltungsrath der Michael. Beersche
 Stiftung

Bestand:

Preußische

Akademie der Künste

AKTE 580

ENDE